

Jahresbericht

über das

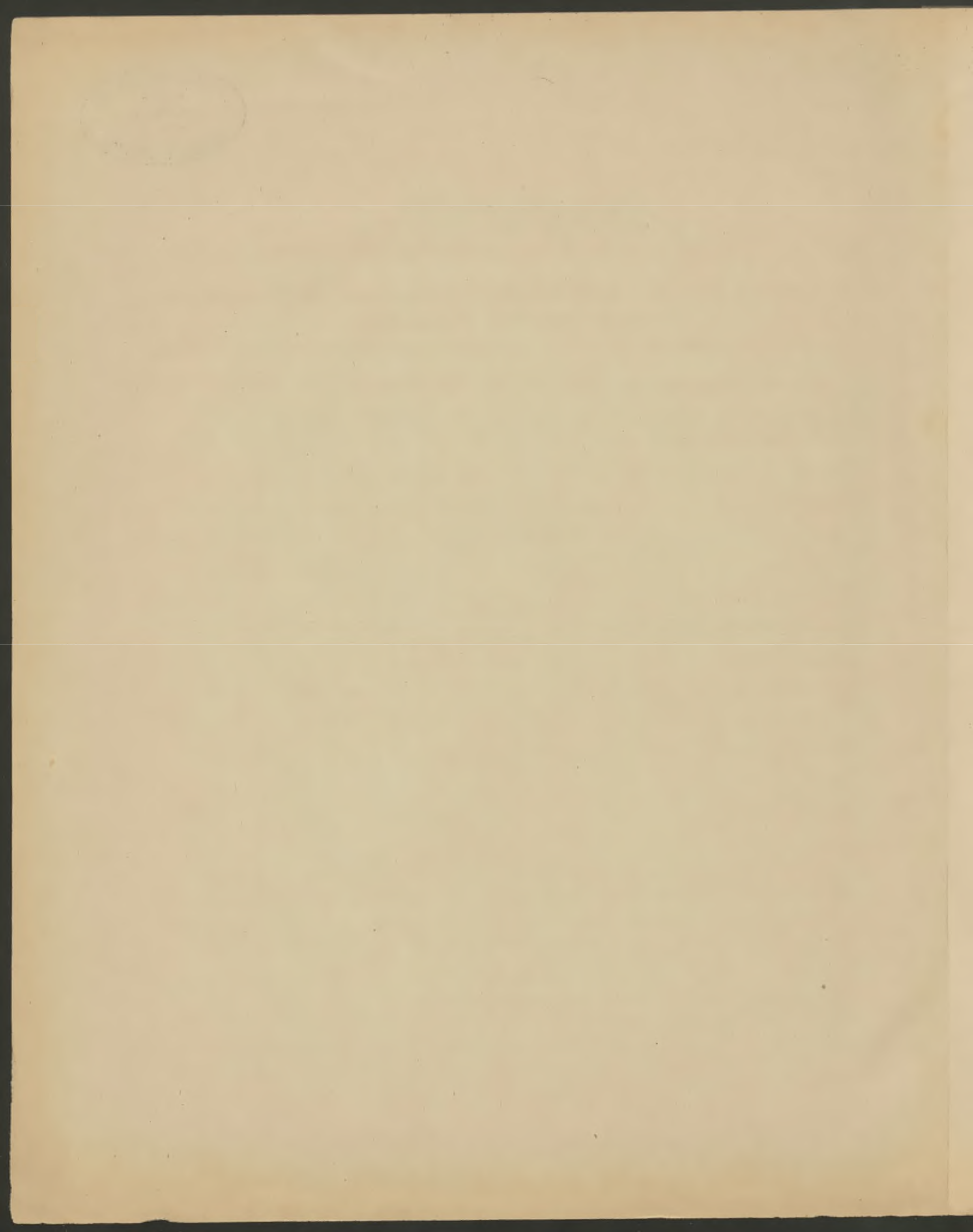
Königliche Gymnasium zu Lyck

für das

Schuljahr Ostern 1885/86.

Lyck 1886.
Druck von Rudolph Siebert.

1886. Prog. Nr. 13.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Name der Lehrgegenstände.	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christl. Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Hebräisch (facult.)	2		2		—	—	—	—	—	4
Englisch (facult.)	2		2		—	—	—	—	—	4
Polnisch (facult.)	—	2 Abt. in 2 Std.								2
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2 Stunden (facult.) (fielen in diesem Schuljahre aus.)						2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	
Gesang	6½ Stunden.									6½
Turnen	2			2		2	2	2	2	12

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände für das Schuljahr Ostern 1885/86.

Namen der Lehrer.	O I.	U I.	O II.	U II.	OIIIa.	OIIIb.	UIII.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Vorschule.	Summa.
1. **Prof. Dr. Kammer,** Direktor, Ord. O I.	Griech. 6	Griech. 6											12
2. **Prof. Kopetsch,** Oberlehrer, Ord. O II. (Sommer.)			Lat. 8 (Sommer.) Verg. 2 (Winter.)		Ovid. 2	Ovid. 2				Dtsch. 2 Gesch. 1	Dtsch. 3 Gesch. 1 (Winter.)		15 (Sommer.) 13 (Winter.)
3. **Laves,** Oberlehrer, Ord. V.				Verg. 2	Franz. 2 (OIIIa. u. OIIIb.)			Franz. 5 Deutsch 2 (IVa. u. IVb.)		Franz. 4 Geog. 2			17
4. **Kalanke,** Oberlehrer, Ord. U III.	Rel. 2 Hebräisch 2 (O I. u. U I.)	Rel. 2	Rel. 2 Hebräisch 2 (O II. u. U II.)	Rel. 2	Religion 2 (OIIIa. u. OIIIb.)		Griech. 7						21
5. **Bock,** Oberlehrer, Ord. U I.	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2										18
6. **Heinemann,** Oberlehrer, Ord. U II.				Math. 4 Phys. 2	Mathematik 3 Naturb. 2 (OIIIa. u. OIIIb.)		Math. 3 Nat. 2	Math. u. Rechnen 4 (IVa. u. IVb.)					20
7. **Moldaenke,** ordentlicher Lehrer, Ord. O II. (Winter.)	Lat. 8	Lat. 8	Lat. 6 (Winter.)								Dtsch. 3 Gesch. 1 (Sommer.)		20 (Sommer.) 22 (Winter.)
8. **Dr. Krichauff,** ordentlicher Lehrer, Ord. O III b.					Griech. 7 Latein 7 (OIIIa. u. OIIIb.)					Lat. 9			23
9. **Majewski,** ordentlicher Lehrer, Ord. IVa.			Griech. 7	Lat. 6				Lat. 9					22
10. **Dr. Bernecker,** ordentlicher Lehrer, Ord. VI.	Gesch. Geogr. 3	Gesch. Geogr. 3	Gesch. Geogr. 3 Dtsch. 2								Lat. 9 Geog. 2		22
11. **Unruh,** ordentlicher Lehrer.	Dtsch. 3 Franz. 2	Dtsch. 3 Franz. 2	Franz. 2	Franz 2			Franz. 2						16
12. **Dr. Schneider,** wissensch. Hilfslehrer.				Gesch. 3 Dtsch. 2	Geschichte 3 Deutsch 2 (OIIIa. u. OIIIb.)		Gesch. Geogr. 3	Geschichte 2 Geogr. 2 (IVa. u. IVb.)			Rel. 3		20
13. **Dr. Ludwig,** (Sommer), **Dr. Hubrich,** (Winter), wissensch. Hilfslehrer.				Griech. 7	Lat. 7		Lat. 9						23
14. **Buhrow,** Candid. prob.							Rel. 2 Dtsch. 2	Religion 2 (IVa. u. IVb.)		Rel. 2			8
15. **Liedtke,** Cand. prob.									Lat. 9				9
16. **Engelke,** Vorschullehrer, Ord. der Vorschule.	Singen $6\frac{1}{2}$ (O I. bis VI.)							Naturbesch. 2 (IVa. u. IVb.)		Nat. 2 Schr. 2	Nat. 2 Schr. 2	Religion 2 Rechnen 6 Schreiben 2 Gesang 1	$27\frac{1}{2}$
17. **Stolle,** Vorschullehrer (provisor.).								Zeichnen 2 (IVa. u. IVb.)		Zchn. 2 Rech. 4	Zchn. 2 Rech. 4	Deutsch. 8 Anschau. 2 Turnen 2	26

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: Lektüre der wichtigsten Abschnitte des Römerbriefes und die evangelische Glaubens- und Sittenlehre. Wiederholung des Pensums von IIa. und IIb. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Herders Bedeutung für die deutsche Litteratur wurde erklärt und durch einzelne Proben aus seinen prosaïschen Werken und namentlich aus den Stimmen der Völker illustriert. Darstellung der Jugendgeschichte Göthes und seines Aufenthaltes in Strassburg unter Benutzung der privatim gelesenen Bücher von Wahrheit und Dichtung (Buch I—IV). Die Sturm- und Drangperiode im Anschluss an Göthes weitere Entwickelung, die durch die Lecture der hauptsächlichsten Gedichte dieser Periode veranschaulicht wurde (Wandrers Sturmlied, Adler und Taube, Harzreise im Winter, Seefahrt, Ilmenau, Prometheus, Grenzen der Menschheit, das Göttliche, meine Göttin, Zueignung). Göthes italienische Reise. Lecture von Göthes Iphigenie (Egmont und Torquato Tasso wurden privatim gelesen). Der Weimarer Aufenthalt nach der Rückkehr aus Italien. — Die Jugendgeschichte Schillers; kurze Uebersicht seiner Jugenddramen. Weitere Entwickelung Schillers bis zu seinem Zusammenwirken mit Göthe. Lecture der philosophierenden Gedichte: Künstler, Genius, Tanz, Würde der Frauen, Macht des Gesanges, die Ideale, Ideal und Leben, Partien aus über naive und sentimentale Dichtung. Göthes und Schillers Zusammenwirken: Übersicht der Werke und der theoretischen Ergebnisse ihres Verkehrs. Kurzer Hinweis auf die romantische Schule und ihre Bedeutung und auf die Sänger des Freiheitskrieges. Ausser den schon erwähnten Werken Egmont, Tasso, Wahrheit und Dichtung (Buch I—IV) wurden privatim gelesen, Julius Cäsar und Cariolan von Shakespeare und Partien aus Göthes italienischer Reise. Mündliche Vorträge im Anschluss an die Privatlecture. Recitationen auswendig gelernter Gedichte. Die Grundbegriffe der formalen Logik und der Psychologie wurden im Anschluss an die Lecture und an die Aufsätze erörtert. Themata der Aufsätze:

1. Die wesentlichen Merkmale der Tragödie nach der Ansicht Lessings und nach derjenigen der Franzosen. 2. (Klassenaufsatz). Wer früh umherspäht mit gesunden Sinnen — Auf Gott vertraut und die gelenke Kraft, — der ringt sich leicht aus jeder Not und Fahr. 3. Welcher Gesinnung verdanken die Athener ihre Grösse? nach der Rede des Perikles (Thukyd B. II.) 4. a. Göthes sich entwickelnde Weltanschauung nach den Gedichten: Prometheus; Grenzen der Menschheit und das Göttliche. b. Im Fleiss kann dich die Biene meistern, — In der Geschicklichkeit ein Wurm dein Lehrer sein, — Dein Wissen teilest du mit vorgezogenen Geistern — Die Kunst, o Mensch, hast Du allein! 5. (Klassenaufsatz). Über Schillers Ausspruch, dasz der Mensch im Gegensatz zum freien Tier und zur freien Gottheit allein durch seine Sitte frei und mächtig sein kann. 6. a. Lösung Orests von dem auf ihm lastenden Fluche nach Göthes Iphigenie. b. Die sinkende Handlung in Göthes Iphigenie. 7. Die Frauencharactere in der Electra des Sophokles. 8. Welchen Verhältnissen entspringt in Shakespeares Coriolan die Schuld und der Untergang des Helden? Abiturientenaufsatz: Michael: Welcher Gesinnung verdanken die Athener ihre Grösse? nach der Rede des Perikles. Ostern: Electra und Iphigenie und die Einwirkung der beiden Schwestern auf ihren Bruder Orest, nach der Electra des Sophokles und der Götheschen Iphigenie geschildert.

3 Stunden. Gymnasiallehrer Unruh.

Latein: Cicero Tusc. I. Tacitus ann. I. II. Horaz, Oden, Epoden, Satiren und Episteln nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt. Kursorisch Tac. Germania. Cic. Tusc. V. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. Themata für die lateinischen Aufsätze:

1. Cicero usque ad consulatum felicissimus, idem post consulatum infelicissimus. 2. Omnia sunt misera in bellis civilibus, sed miserius nihil quam ipsa victoria. 3. Clarae mortes pro patria oppetitae (Kl.-A.). 4. Boeotiam nec artium laude nec rerum gestarum gloria caruisse. 5. Quibus de causis mortem contemnendam esse Cicero in primo Tusculanarum disputationum

libro judicaverit. 6. Germanis propitiine an irati dii aurum et argentum negaverint dubito. 7. Vergilianum illud: „Tune cede malis, sed contra audentior ito“ Romanos semper secutos esse comprobetur. 8. Vita Augusti apud prudentes varie extollebatur arguebaturve. Abiturientenaufsatz: Michaelis: Boeotiam nec artium laude nec rerum gestarnm gloria caruisse. Ostern: Vita Augusti apud prudentes varie extollebatur arguebaturve.

8 St. Gymnasiallehrer Moldaenke.

Griechisch: Homer, Ilias 19—24 (mit Auswahl). Thukydides, ausgewählte Partien aus Buch I, II, IV (besonders eingehend die Leichenrede behandelt). Sophokles, Elektra; Platon, Apologie. Repetitionen aus der Grammatik (M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von A. v. Bamberg). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, (Übersetzung oder Scriptum). Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis: Thukyd. I. cp. 137, § 3 bis cp. 138 § 6 incl.; zu Ostern: Thukyd. III. cp. 112 (ὡς οὖν ἐπέπεσε mit geringer Änderung im Anfang bis c. 113 incl.). 6 St. Der Direktor.

Französisch: Molière, L'Avare. Villemain, Shakespeare. Alle drei Wochen ein Extemporale und eine sich daran anschliessende grammatische Repetition nach Plötz, Schulgrammatik. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Hebräisch: (facultativ): Gelesen wurden Genes. 22, 1—20, 1 Sam. 10, 17—11, 15, Jes. 5, 1—7, Jos. 1, 1—9. 1. König 3, 5—14 v. 16—28. Ps. 90, 91, 95, 96. 97, 100, 101, 108. Die Lehre vom unregelmässigen Verbum, vom Nomen der Zahlwörter und Praepositionen im Anschluss an § 62—104 aus der Gesenius'schen Grammatik wiederholt und erweitert. Thema für die Reifeprüfung Ostern 1886: 1. Mos. 40, 1—7. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Englisch: (facultativ): Durchnahme und Einübung der Hauptregeln der englischen Syntax. Lecture von Boz: The Cricket on the Hearth. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Geschichte und Geographie: Geschichte der neueren Zeit vom 30jährigen Kriege bis 1870 nach dem historischen Hilfsbuch für die oberen Klassen von Herbst. Repetitionen aus dem Pensum von UI. Alle vierzehn Tage eine Geographiestunde. Repetition aus dem Pensum der OIII. und OII. 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie nebst kurzer Behandlung der Kegelschnitte und sphärischen Dreiecke. Sätze aus der Planimetrie über harmonische Teilung, Pol und Polare am Kreise, Transversalen und Berührungskreise. Combinationslehre. Theorie der Gleichungen, binomischer Lehrsatz und dessen Anwendungen (nach Koppe's Lehrbuch). Lösung von stereometrischen, trigonometrischen und algebraischen Aufgaben. Monatlich eine schriftliche Arbeit. Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis:

1. Ein Dreieck zu zeichnen, aus dem Unterschiede der beiden Seiten $a - b = x$, Unterschied der Basiswinkel $\alpha - \beta = \varphi$ und Radius des äussern Berührungskreises $\varrho_c = y$. — 2. In einen regelmässigen Tetraeder mit der Kante a ist die Kugel gelegt, welche die 4 Ebenen berührt und in jede der 4 Ecken die Kugel, welche je 3 Tetraederflächen und die grosse Kugel berührt; wie gross sind die Kugeln? — 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus: $h_b + h_a = 1555{,}2$; $\varrho_a = 652{,}5$; $\gamma = 83^0 16' \, 1'',50$. — 4. $(x + y)^3 = a\,(x - y)$,

$$x^2y - xy^2 = b\,(x + y).$$ —

Für die Reifeprüfung zu Ostern:

2. Die Mittelpunkte von 4 gleichen einander berührenden Kugeln, deren Radius $= r$, bilden die Ecken eines regelmässigen Tetraeders. Wie gross ist der Kegel, dessen Grundfläche 3 Kugeln und dessen Mantel alle 4 Kugeln berührt? 1. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze $w_c = x$, der Unterschied der Winkel an der Grundlinie $\alpha - \beta = \varphi$ und das Verhältnis der Summe der beiden Seiten zur Grundlinie $a + b : c = m : n$ ist. — 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus:

$$h_b + h_a = 62886{,}6 \quad \varrho = 8924 \quad \alpha - \beta = 11^0 3' \, 18'',27.$$ —

4. $x^2 - xy + y^2 = a^2 - ab + b^2$; $x^2 - y^2 = a^2 - b^2$.

4 St. Oberlehrer Bock.

Physik: Akustik und die Lehre vom Lichte (nach Jochmann Experimentalphysik) 2 St. Oberlehrer Bock.

Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Bock.

Religionslehre: Die Kirchengeschichte nach Hollenbergs Hilfsbuch § 92—157. Lektüre der wichtigeren Abschnitte des Evangelium Johannis. 2. Stunden. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Wie in OI. -- Themata der Aufsätze:

1. In den Ocean schifft mit tausend Masten der Jüngling. 2. Characteristik des Knaben Göthe nach den beiden ersten Büchern von Wahrheit und Dichtung. 3. (Klassenaufsatz) Göthe in den letzten Jahren seines Frankfurter und in den ersten Jahren seines Weimarer Aufenthaltes nach den bedeutendsten Gedichten dieser Zeit geschildert. 4. a. Gedankengang von Göthes Zueignung. b. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 5. Characteristik Orests vor seiner Lösung vom Fluche, nach Göthes Iphigenie. 6. Tapferkeit beweist nicht nur der Krieger. 7. a. Gedankengang von Schillers Gedicht „die Ideale“. b. Die Entstehung und erste Entwickelung der Kunst und ihre Einwirkung auf die Barbaren, nach Schillers Künstlern. 8. Vergleichende Characteristik des Menelaos und des Antilochos nach ihrem Auftreten bei den Leichenspielen des Patroklos. (Klassenaufsatz).

3 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Latein: Cic. Tusc. I. Tacitus ann. I. II. Horaz, Oden, Epoden, Satiren und Episteln nach bestimmten Gesichtspunkten ausgewählt. Kursorisch Cic. Laelius. Tusc. II. Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. Themata für die lateinischen Aufsätze:

1. Ulixis reditus cum Agamemnonis reditu componatur. 2. Fortunam fluxam et fragilem esse exemplis virorum clarorum comprobetur. 3. Miltiades fortuna, Themistocles prudentia, Aristides justitia res Atheniensium firmaverunt atque auxerunt. 4. De morte Hectoris (Kl.-A.) 5. Quo jure tres apud Romanos viri, Romulus, Camillus, Marius conditores Romae appellati sint. 6. Quibus de causis mortem contemnendam esse Cicero in primo Tusculanarum disputationum libro judicaverit. 7. Quod apud Ovidium Herculi obicitur „coepisti melius quam desinis, ultima primis cedunt“ num de Hannibale recte dici potest? 8. Kl.A.

8 Stunden. Gymnasiallehrer Moldaenke.

Griechisch: Homer, Ilias 19—24, 1—5. Thukydides, ausgewählte Partien aus Buch II. Platon, Apologie. Repetitionen aus der Grammatik (M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von A. v. Bamberg). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Übersetzung oder Scriptum). 6 St. Der Direktor.

Französisch: Molière, L'Avare. Villemain, Shakespeare. Alle drei Wochen ein Extemporale und eine sich daran anschliessende grammatische Repetition nach Plötz, Schulgrammatik. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Hebräisch: (facultativ): combiniert mit OI.

Englisch: (facultativ): combiniert mit OI.

Polnisch: (facultativ): combiniert mit IIa. Das Praeteritum beendigt. Das Praesens mit sämtlichen abgeleiteten Zeitformen; unregelmässige und mangelhafte Verba, sechs verschiedene Arten des Verbums. Lecture, Evang. Lucas Cap. 1—4. (Elementarbuch der polnischen Sprache von J. N. Fritz). 1 St. Pfarrer von Gizycki.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis zum Westphälischen Frieden nach Herbst, historisch. Hilfsbuch II. Repetitionen aus der alten Geschichte. Alle 14 Tage eine Geographiestunde, Repetitionen aus dem Pensum der UII. 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie nebst kurzer Behandlung der sphärischen Dreiecke. Sätze über harmonische Teilung und besondere Eigenschaften der Dreiecke mit Berücksichtigung der Berührungskreise. Behandlung von Gleichungen. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen (nach Koppe, Lehrbuch der Mathematik). Behandlung von Aufgaben aus allen Gebieten. Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Oberlehrer Bock.

Physik: Lehre von der Bewegung der Körper. Akustik. Meteorologie, mathematische Geographie (nach Jochmann, Experimentalphysik). 2 St. Oberlehrer Bock.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Professor Kopetsch. (Sommer).
Gymnasiallehrer Moldaenke. (Winter).

Religionslehre: Einleitung in die Schriften des neuen Testamentes im Anschluss an die Lektüre desselben, namentlich des Galater-, 1. Corinther-, 1. Johannes-, Jacobus-Briefes. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Gelernt wurde ein grosser Teil der Bergpredigt und 1. Cor. 13. Repetition des Pensums von IIB. 2 Stunden. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Auswahl Klopstockscher Oden, kurze Übersicht des Inhalts von Klopstocks Messias (einige Stellen der ersten Gesänge wurden vorgelesen). Schiller: Kraniche des Ibykus, Herculanum und Pompeji, Spaziergang, Glocke. Göthe: Hermann und Dorothea. Lessing: Abhandlung über die Fabel, Minna v. Barnhelm. Schiller: Braut von Messina, Wallenstein. Privatim wurde ausser einer Anzahl Klopstockscher Oden gelesen Göthes Reineke Fuchs, Götz von Berlichingen. Hervorragende Stellen der Gedichte wurden auswendig gelernt. Kurze biographische uud litterarische Notizen führten in das Verständnis der Werke ein. 9 Aufsätze.

1. *Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος.* 2. Morgenstunde hat Gold im Munde. 3. Klopstock als patriotischer Dichter. 4. Die Entwickelung der Menschheit nach Schillers Spaziergang. (Klassenaufsatz). 5. Heilig sei dir der Tag, doch schätze das Leben nicht höher, Als ein anderes Gut und alle Güter sind trüglich. 6. Welches sind nach Lessing die Eigenschaften einer guten Fabel? (Klassenaufsatz). 7. Warum nennt Lessing sein Lustspiel Minna v. Barnhelm? 8. Die Celten (eine Schilderung nach Caesars bellum Gallicum). 9. Sollen wir uns, wie Horaz empfiehlt, mit einem mittleren Lebenslose begnügen?

Latein: Livius XXIV und XXV, Auswahl. Cicero in Verrem IV Laelius. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Seyffert's Übungsbuch. Nach Ellendt-Seyfferts Gramatik Lehre von der Wortbildung § 125—128 und Wiederholung wichtiger Kapitel. Themata zu den lateinischen Aufsätzen:

1. Quae res fuerint Syracusis post mortem Hieronis. 2. De Syracusis expugnatis. 2. De legatione Allobrogum Romam missa. 4. De Oreste et Pylade amicissimis.

6 St. Im Sommer Professor Kopetsch. Im Winter Gymnasiallehrer Moldaenke. Vergil Aeneis IV V. 2 St. Professor Kopetsch.

Griechisch: Homer: Odyssee IX—XXII (mit Auswahl); Xenophon: Hellenica lib. VI cap. 3, 4, 5; Herodot: lib. VI cap. 102—117, 120, VII cap. 44—56, 101—105, 138—145. Xenophon: Memorabilia lib. I cap. 3, 4, lib. II cap. 1—5. Lehre von den Genera des Verbums, von der Bedeutung der Tempora, von dem Gebrauch der Modi, des Infinitivs und des Participiums aus der Grammatik: M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von A. v. Bamberg. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische aus Halm: Elementarbuch der griechischen Syntax. 2. Cursus. 7. St. Gymnasiallehrer Majewski.

Französisch: Die Lehre vom Gebrauch der Negationen, der Adjectiva, der Pronomina, des Infinitivs und der Conjunctionen; die Régimes der Verba. Alle zwei Wochen ein Extemporale. Lecture ausgewählter Partien aus Ségur: Les désastres de la grande armée. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Hebräisch: (facultativ): Durchnahme der unregelmässigen Verba, des Nomens mit Suffixen, der Praefixa im Anschluss an § 62—75, 81, 87—89, 91, 100 aus der Gesenius'schen Grammatik. Lektüre von Gen. 1, 1—2, 3. c. 2, 4—25 c. 3. c. 22. 1 St. Oberlehrer Kalanke.

Englisch: (facultativ): combiniert mit UII. resp. mit OI.

Geschichte und Geographie: Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Herbst, Historisch. Hilfsbuch für

die oberen Klassen. B. I. Die Länder Europas mit Ausnahme des germanischen Mittel-Europas nach Voigt: Leitfaden f. d. geogr. Unterricht. 3. St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Sätze über besondere Eigenschaften der Dreiecke, Ähnlichkeitspunkte, harmonische Teilung. Trigonometrie. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Gleichungen 2ten Grades mit mehreren unbekannten Grössen, (nach Koppe, Lehrbuch der Mathematik). Monatlich eine schriftliche Arbeit. 4 St. Oberlehrer Bock.

Physik: Lehre vom Gleichgewicht der Körper. Wärmelehre, (nach Jochmann, Experimentalphysik). 2 St. Oberlehrer Bock.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Heinemann.

Religionslehre: Die Geschichte des Volkes Gottes von Josua ab im Anschluss an § 22—46 aus Hollenberg's Hilfsbuch; Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Propheten, besonders aus Jesaias, Erläuterung einzelner Psalmen. Gelernt wurden teilweise Jes. 53., Ps. 51. und 110 Repetition des Pensums von III A. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Schiller, Lyrische Gedichte: Siegesfest, Kassandra, Klage der Ceres, Teilung der Erde, Mädchen aus der Fremde, Eleusisches Fest. Dramen: Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Partien aus Abfall der vereinigten Niederlande, Herders Cid, teilweise privatim gelesen. 9 Aufsätze:

1. Die Bedeutung der Wälder. 2. Der Gastfreund in Korinth theilt dem Bruder des Ibykus den Tod des Sängers mit. (Nach Schillers Gedicht: Die Kraniche des Ibykus.) 3. Umwandlung der Erde durch den Menschen. 4. Wie kam es, dass trotz vieler Bedrückungen die Niederländer sich doch unter der Regierung Karls des Fünften wohlfühlten? (Klassenarbeit.) 5. Labor non onus, sed beneficium. 6. Was hat die Menschheit durch die Schiffahrt und den Seehandel gewonnen? 7. Gertrud, Stauffachers Gemahlin. 8. Die Befreiung Thebens vom spartanischen Joche. (Klassenarbeit). 9. Wer ans Ziel will kommen im Lauf, der muss in der Jugend vieles erdulden bereits und thun, muss schwitzen und frieren. (Chrie.)

2 Stunden. Dr. Schneider.

Latein: Livius I Auswahl. Cicero: Cato maior, in Catilinam I u. III. Ausgewählte Stücke von II. Wiederholung der Modus- und Tempuslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Dazu neu § 202—233, 343—350. Mündliches Übersetzen aus Haacke: Aufgaben zum Übersetzen für Obertertia und Untersekunda. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Gymnasiallehrer Majewski. — Vergil Aen. I und II. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. Oberlehrer Laves.

Griechisch: Homer: Odyssee, 1—6 (mit Auswahl). Xenophon: Anabasis lib. IV und Extemporieren aus den übrigen Büchern. Hellenica I und II (mit Auswahl). Lehre vom Artikel und vom Gebrauch des Genetivus, Dativus und Accusativus aus der Grammatik M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von A. v. Bamberg. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische aus Halm: Elementarbuch der griechisch. Syntax. I. Cursus. 7 St. Dr. Ludwig (Sommer). Dr. Hubrich (Winter).

Französisch: Lehre vom Gebrauch der Tempora, der Modi, der Participia und der Artikel nach Plötz, Schulgrammatik Lection 46—55. Lecture ausgewählter Partien aus: Thiers, Bonaparte en Egypte. Alle 2 Wochen ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Hebräisch: (facultativ): Übungen im Lesen und Schreiben. Einübung des regelmässigen Verbum und des Substantivs mit Pronominalsuffixen im Anschluss an § 32—61 und 91 aus der Gesenius'schen Grammatik, in der letzten Zeit Übersetzen und Analysieren von 1. Mos. 1. 1 St. Oberlehrer Kalanke.

Englisch: (facultativ): Die Elementargrammatik des Englischen nach Gesenius, Schulgrammatik, Teil I. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Polnisch: (facultativ): Comparation der Adjectiva, die Zahlwörter, das Verbum: Infinitiv, Praeteritum mit sämtlichen abgeleiteten Zeitformen; wöchentlich 1 St. (Elementarbuch der polnischen Sprache von J. N. Fritz). Pfarrer von Gizycki.

Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsos nach Herbst: Hist. Hilfsbuch f. d. oberen Klassen I. Alte Geschichte. 2 St. Geographie: Die aussereurop. Erdteile. Grundzüge der mathemat. Geographie nach Voigt: Leitfaden beim geographischen Unterricht. 1 St. Dr. Schneider.

Mathematik: Geometrie. Wiederholung des gesamten Pensums der vorhergehenden Klassen durch Behandlung zahlreicher Constructions-Aufgaben nach Koppe's Leitfaden. Die Lehre vom goldenen Schnitt nebst Anwendungen. Arithmetik. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten. Wurzeln, Logarithmen. 4. St. Oberlehrer Heinemann.

Physik: Die einfachsten Gesetze der Lehre von den electrischen und magnetischen Erscheinungen. Kurze Behandlung der wichtigsten chemischen Elemente nach Jochmann's Grundriss der Experimental-Physik. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Ober-Tertia (im Lateinischen in 2 Abteilungen getrennt). Ordinarius von Abt. A: Dr. Ludwig (im Sommer), Dr. Hubrich (im Winter), von Abt. B: Gymnasiallehrer Dr. Krichauff.

Religionslehre: Erklärung des 3. Artikels und der drei letzten Hauptstücke; Behandlung der Geschichte des Volkes Gottes bis auf Josua, besonders der Mosaischen Gesetzgebung auf Grund ausgewählter Abschnitte des Pentateuch. Gelernt wurden 5 Kirchenlieder. Repetition des Pensum von IIIb. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Lesen und Erklären von Stücken aus Linnigs Lesebuch II. Teil. 10 Gedichte auswendig gelernt. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze. 2 St. Dr Schneider.

Latein: Lehre vom Gebrauch des Imperativus, Infinitivus, des Accusativus cum Infinitivo, der Fragesätze, der Oratio obliqua, der Participia und Supina; Wiederholung, Vervollständigung und Beendigung der Syntaxis temporum et modorum nach Ellendt-Seyffert's Grammatik (§ 234—278 wiederholt, § 279—342 neu durchgenommen). Mündliche Übersetzung aus Ostermann's Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale. Caesar bell. Gall. I 30—54, V 25—53, VI 11—28, VII 14—31, 66—90. Bell. civil. I 37—87. 7 St. Abt. A: Dr. Hubrich; Abt. B: Dr. Krichauff — Ovid in Abt. A: Metam. I (Auswahl), in Abt. B: V und VI (Auswahl). 2 St. Prof. Kopetsch.

Griechisch: Xenoph. Anab. lib. I und II. Die Verba auf $\mu\iota$, die Verba anomala und die Präpositionen nach Franke's Formenlehre § 70 bis Ende. Wiederholung des früheren Pensums; mündliche Übersetzungen aus Halm I 2. Wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Dr. Krichauff.

Französisch: Repetition der unregelmässigen Verba. Die Regeln über die intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verba, über die Substantiva, Adjectiva, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen und über die Wortstellung nach Plötz, Schulgrammatik, Lektion 24—45. Lektüre ausgewählter Abschnitte von Voltaire Charles XII. 2 St. Oberlehrer Laves.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden (incl. brandenb.-preuss. Vor-Geschichte) bis 1870 incl. nach Eckertz: Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Geographie: Das germanische Mitteleuropa nach Voigt: Leitfaden für den geographischen Unterricht. 3 St. Dr. Schneider.

Mathematik: Geometrie. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse. Lehre von der Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Dreiecke. Flächeninhalt der Figuren. Arithmetik. Quadratwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Wiederholung des botanischen und zoologischen Pensums der vorhergehenden Klassen. Mineralogie. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Kalanke.

Religionslehre: Besprechung der 10 Gebote und der ersten beiden Artikel. Darstellung des Lebens Jesu nach den Evangelien im Anschluss an § 47—82 aus Hollenbergs Hilfsbuch. Erlernen von 4 Kirchenliedern und einer Anzahl von Sprüchen. 2 St. Schulamts-Kandidat Buhrow.

Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnig I und II mit besonderer Berücksichtigung der Gedichte Uhlands und der Lyrik der Freiheitskriege. 9 Gedichte auswendig gelernt. Übersicht der Satzlehre. Disponierübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Schulamts-Kandidat Buhrow.

Latein: Caes. bell. Gall. I 1—30, II—IV, V mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre nach Ellendt's Lateinischer Grammatik § 234—278; Wiederholung und Ergänzung der Kasussyntax. Mündliche Übersetzungen aus Ostermann für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale. Ovid. Metam.: Phaeton, Niobe, Daedalus, Orpheus und Eurydice, Cyparissus, Ganymedes, Hyacinthus, Tod des Orpheus, Midas. Passende Abschnitte wurden auswendig gelernt. Hauptregeln über die Prosodie und die ersten Elemente der Metrik nach Ellendt's Gram. Anhang § 1—13. 9. St. Dr. Ludwig (Sommer). Dr. Hubrich (Winter).

Griechisch: Aus dem Übungsbuche von Spiess wurden c. 1—10, c. 12 durchgenommen; aus Franke's griechischer Formenlehre (bearbeitet von Dr. v. Bamberg) § 1—69. Ausserdem wurde im letzten Quartal aus Xenophons Anabasis lib. I c. 1—2, 6 gelesen. Seit den Sommerferien wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Oberlehrer Kalanke.

Französisch: Die unregelmässigen Verba nach Plötz, Schulgrammatik Lection 1—23. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Alle zwei Wochen ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Unruh.

Geschichte und Geographie: Deutsche Geschichte bis zum westfälischen Frieden nach Eckertz: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. Geographie: Europa mit Ausschluss des germanischen Mitteleuropa nach Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 3 St. Dr. Schneider.

Mathematik: Geometrie. Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren mit zahlreichen Aufgaben. Arithmetik. Die 4 Spezies mit Buchstaben in ganzen und gebrochenen Zahlen. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse. 3 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Im Sommer: Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen, Zusammenstellung der dort beschriebenen Pflanzen zu Gattungen und Familien; Einführung in das Linné'sche und das natürliche System nach Vogel's Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 2. Im Winter: Wiederholung der Wirbeltiere. Genaue Beschreibung einzelner Vertreter der Wirbeltiere. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Quarta (im Lateinischen in 2 Abteilungen getrennt).
Ordinarius von Abt. A: Gymnasiallehrer Majewski, von Abt. B: Schulamts-Kandidat Liedtke.

Religionslehre: Apostelgeschichte; Erlernung des fünften Hauptstückes, das christliche Kirchenjahr; sechs Lieder. Reihenfolge der biblischen Bücher. Wiederholung der 4 ersten Hauptstücke (Hollenbergs Hilfsbuch). 2 St. Schulamts-Kandidat Buhrow.

Deutsch: Lektüre und Erklärung von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Geschichte und Beschreibungen). Erlernung von 12 Gedichten aus Linnig: Deutsches Lesebuch. Erster Teil. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze; die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Regeln über Interpunktion und deutsche Rechtschreibung. Vierteljährlich zwei Diktate und drei Aufsätze. 2 St. Oberlehrer Laves.

Latein: Lehre von dem Gebrauch des Accusativus, Dativus, Genetivus und Ablativus, den Orts-Raum-Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seyffert's lat. Grammatik. Wieder-

holung des in den früheren Klassen gelernten Pensums. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus Ostermann: Lat. Übungsbuch Abt. III. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Hannibal. 9 St. Quarta A: Gymnasiallehrer Majewski. Quarta B: Schulamts-Kandidat Liedtke.

Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung der dritten und vierten Conjugation, sowie von einigen unregelmässigen Verben nach Plötz: Elementarbuch der französischen Sprache: Abschnitt IV und V, Lektion 60—91. Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Oberlehrer Laves.

Geschichte und Geographie: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium nach Jäger: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. 2 St. Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 2 St. Dr. Schneider.

Mathematik: Geometrie. Die Lehre von den Dreiecken und Parallelogrammen mit einfachen Aufgaben. Koppe's Lehrbuch der Mathematik I. Teil. Rechnen. Anwendung der gewöhnlichen und der Dezimal-Brüche auf einfache Beispiele der bürgerlichen Rechnungsarten. 4 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik: Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehendere Begründung derselben. Winter: Zoologie: Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Im Anschluss an die Beschreibungen Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Vogel's Leitfaden, Heft I, Kursus 2. 2 St. Engelke.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Laves.

Religionslehre: Wiederholung des Pensums der Sexta; Behandlung der übrigen biblischen Geschichten nach Woike. Das 2. und 4. Hauptstück gelernt mit dazu gehörigen Sprüchen. 5 Kirchenlieder gelernt, nach Hollenberg's Hilfsbuch. 2 St. Schulamts-Kandidat Buhrow.

Deutsch: Lektüre von Linnig I Abschnitt III. Gelernt die nach dem Lehrplan bestimmten Gedichte. Wöchentlich ein Diktat. 2 St. Professor Kopetsch.

Latein: Wiederholung, Befestigung und Vervollständigung des Pensums von VI; die unregelmässigen Verba, Adverbia, Präpositionen nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 102—119, 187—190. Konjunktionen; Konstruktion der Städtenamen; Acc. c. Inf.; Participialkonstruktionen; mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Dr. Krichauff.

Französisch: Die ersten drei Abschnitte von Plötz (Elementarbuch der französischen Sprache) Lektion 1—59. Von dem vierten Abschnitt nur dasjenige, was sich auf die beiden ersten regelmässigen Conjugationen bezieht. Wöchentlich ein Extemporale. 4 St. Oberlehrer Laves.

Geschichte und Geographie: Die Sagen von den Nibelungen und von Gudrun. 1 St. Professor Kopetsch. Geographie: Das Wichtigste von der physischen und politischen Geographie Europas. Spezieller wurden behandelt die drei südlichen Halbinseln Europas, das deutsche Kaiserreich und die Alpen. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 2 St. Oberlehrer Laves.

Rechnen: Vollständige Durchführung der Dezimal- und gemischten Bruchrechnung. Anwendung derselben in der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri. Die Durchschnitts- und Zeitrechnung. 4 St. Stolle.

Naturbeschreibung: Botanik: Beschreibung von Pflanzen aus den meisten Klassen des Linné'schen Systems mit Hinweisung auf die natürliche Familie, der sie an-

gehören. Zoologie: Repetition. Beschreibung der wichtigeren Repräsentanten der Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach Vogels Leitfaden, Heft I, Kursus 2. 1 St. Engelke.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Bernecker.

Religionslehre: 18 Geschichten des alten Testamentes von Erschaffung der Welt bis zur Übersiedlung der Familie Jakob nach Ägypten, im 2. Semester aus dem neuen Testament die Geschichten bis zur Auferweckung des Lazarus nach Woike: Bibl. Gesch. Das 1. Hauptstück nebst 10 Sprüchen und 5 Liedern nach Hollenberg. Ausserdem wurde das Pensum der Vorschule wiederholt. 3 St. Dr. Schneider.

Deutsch: Leseübungen aus Linnigs deutschem Lesebuch I. Teil, Abschnitt 1, 2 und 5. Memorieren von 12 Gedichten. Wöchentlich ein Dictat und eine häusliche Abschrift. 3 St. Gymnasiallehrer Moldaenke (Sommer). Professor Kopetsch (Winter).

Latein: Die regelmässige Formenlehre, die 5 Declinationen, Comparation der Adjectiva, Pronomina, Cardinalia und Ordinalia (letztere bis 1000), die 4 Conjugationen und die Deponentia nach Ellendt-Seyffert's Grammatik § 33—96 (mit Auswahl). Mündliche Übersetzungen aus Ostermann, 1. Abt., Aneignung eines bestimmten Vocabelschatzes ebenfalls nach Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Dr. Bernecker.

Geschichte: Die wichtigsten Sagen des griechischen Altertums. 1 St. Gymnasiallehrer Moldaenke (Sommer). Professor Kopetsch (Winter).

Geographie: Die geographischen Grundbegriffe; kurze Übersicht der 5 Erdteile nach Daniels Leitfaden f. d. Unterricht in der Geographie. 2 St. Dr. Bernecker.

Rechnen: Die neuen Münzen, Masse und Gewichte und ihre amtlichen Abkürzungen. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Einführung in die Dezimal- und gemeine Bruchrechnung. Beim Kopfrechnen wurden Aufgaben mit besonderer Lösung namentlich berücksichtigt. 4 St. Stolle.

Naturbeschreibung: Botanik: Beschreibung und Benennung der Pflanzenteile und einiger Pflanzen. Zoologie: Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel nach Vogels Leitfaden, Heft 1, Kursus 1. 2 St. Engelke.

Vorschule. Ordinarius: Lehrer Engelke.
(3 Abteilungen zusammen in einem Klassenlokal unterrichtet).

Abteilung I.

Religionslehre: Biblische Geschichten nach Woike: Nr. 1—5 aus dem alten, Nr. 1, 3, 6, 9, 19, 31, 40, 42, 45 und 46 aus dem neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung und einige Lieder und Liederverse wurden gelernt. 2 St. Engelke.

Deutsch: Preuss u. Vetter, Kinderfreund, Teil I, Abschnitt 2 und 3, ausgewählte Lesestücke. Übung im tonrichtigen Lesen, Besprechen und Wiedererzählen des Gelesenen. 18 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Kenntnis der Wortarten, Deklination, Komparation und Konjugation. Der einfache Satz. Täglich 1 Abschrift und wöchentlich 2 Diktate verbunden mit dem Einüben orthographischer Regeln. 6 St. mit Abteilung II. Stolle.

Anschauungsunterricht: Im ersten Semester: Der Unterricht schloss sich eng an die Winkelmann'schen Bilder an. Ziel desselben war, die Schüler überall zu selbständigem Denken anzuleiten. Passende Gedichte wurden in die Besprechung eingeflochten. Im zweiten Semester: Einführung in die Heimatskunde. Orientierung im Zimmer, im Freien und auf der Karte. Allgemeines über die Provinz Ostpreussen. 2 St. Stolle.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft II, Abschnitt 2 (Zahlenraum von 1—10000) und Abschnitt 3 (Zahlenraum von 1—1000000). 6 St. mit Abteilung II und III. Engelke.

Abteilung II.

Religionslehre: Wie Abteilung I, doch etwas beschränkt. 1 St. mit Abteilung I und III. Engelke.

Deutsch: Das Pensum der I Abteilung, doch etwas beschränkt. Stolle.

Anschauungsunterricht: Mit Abteilung I und III zusammen, wie Abt. I. Stolle.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I zu Ende, dann Heft II, Abschnitt I (Zahlenraum von 1—1000). 5 St. mit Abt. I und III. Engelke.

Abteilung III.

Religionslehre: Biblische Geschichte nach Woike: Nr. 4 und 5 aus dem alten, Nr. 1, 3, 6, 9 aus dem neuen Testamente. Die Geschichten wurden vom Lehrer erzählt, abgefragt und das Wiedererzählen durch Antworten in vollständigen Sätzen vorbereitet. Die fünf ersten Gebote ohne Luthers Erklärung; einige Gebete und Liederverse wurden durch Vorsprechen dem Gedächtnisse eingeprägt. 1 St. mit Abteilung I und II. Lehrer Engelke.

Deutsch: Deutsche und lateinische Schreib- und Druckschrift nach Böhmes Lesefibel lautiert und gelesen. Abschriften anfangs auf der Tafel, zuletzt im Hefte. Ganz leichte Diktate verbunden mit Erklärung von Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörtern. Einige Gedichte wurden gelernt. Stolle.

Anschauungsunterricht: Mit Abteilung I und II zusammen. Stolle.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, Heft I, Abschnitt 1 und 2 (Zahlenraum von 1—100). 5 St. mit Abteilung I und II. Lehrer Engelke.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Jüdischer Religionsunterricht.

Durch den im Sommer 1885 erfolgten Abgang des Rabbiners Herrn Neumark hat der Unterricht leider eine lange Unterbrechung erfahren müssen. Die Wiederaufnahme seitens des neu ernannten Cultusbeamten Herrn Haase erfolgte erst am 3. Januar 1886.

Technischer Unterricht.

A. Im Turnen:

I. Abteilung: Prima und Obersekunda, 55 Schüler, davon 10 dispensiert, 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Bock.

II. Abteilung: Unter-Secunda und ein Teil von IIIA, 52 Schüler, 10 dispensiert, 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Kalanke.

III. Abteilung: IIIA (19) und IIIB 61 Schüler, 9 dispensiert, 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Kalanke.

IV. Abteilung: IV 47 Schüler, 3 dispensiert, 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Kalanke.

V. Abteilung: V 34 Schüler, davon 2 dispensiert, 2 St. wöchentlich, Oberlehrer Bock.

VI. Abteilung: VI 43 Schüler, davon 1 dispensiert, 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Bock.

VII. Abteilung: VII 26 Schüler, 2 mal wöchentlich je ½ St. Im Winter fiel bei ungünstiger Witterung für diese Abteilung der Unterricht aus. Stolle.

Im Sommer wird täglich der Turnplatz nach den Turnstunden von den Schülern zu turnerischen Übungen und Turnspielen eifrig besucht, Mittwoch und Sonnabend nachmittags finden von den Turnlehrern geleitete Turnspiele statt.

B. Im Gesang:

I. Abteilung: bestehend aus den Schülern der OI, UI, OII, UII und OIII, zusam-

men 50. Gesang von Männerchören, Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. 2 St., davon eine mit Abteilung II. Engelke.

II. Abteilung: bestehend aus Schülern der OIII, UIII, IVa, IVb und V, zusammen 43. Treffübungen in Dur und Moll; Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. Mit Abteilung I vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. 2 St. Engelke.

III. Abteilung: bestehend aus Schülern der OI, UI, OII, UII, OIII, UIII, IVa, IVb und V, zusammen 66, dispensiert 5. Gehör- und Stimmübungen. Leichte gemischte Chöre. 1. St. Engelke.

IV. Abteilung: bestehend aus Schülern der OI, UI, OII, UII, OIII, UIII, IVa und IVb, zusammen 115, dispensiert 10. Sämtliche Schüler dieser Abteilung befinden sich im Stimmbruch, sie erhalten darum in $1/2$ Stunde wöchentlich abwechselnd einige Unterweisung in der Musiktheorie. Engelke.

V. Abteilung: bestehend aus den Schülern der V und VI, zusammen 77, dispensiert 4. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 2 St. Engelke.

VI. Abteilung: bestehend aus 14 Schülern der Vorschule. Gehör- und Stimmübungen. Einige leichte Volkslieder und Choräle wurden eingeübt. 1 St. Engelke.

C. Im Zeichnen:

Sexta: Die gerade Linie, ihre Verbindung zu symmetrischen Figuren als Vorbereitung für das Flachornament. 2 St. Stolle.

Quinta: Zeichnen von geradlinigen Figuren, Übergang zum Flachornament, a. mit geraden, b. mit krummen Linien. Eröffnung des Verständnisses für Licht und Schatten bei denselben. Sämtliche Zeichnungen wurden vom Lehrer an die Wandtafel gezeichnet. 2 St. Stolle.

Quarta: Freiere Übung im Zeichnen nach Einzelvorlagen zum grossen Teil von Hermes-Berlin. Unterweisung der Schüler, einfache regelmässige Körper in normaler Stellung zu den Projektionsebenen in Grund- und Aufriss zu zeichnen. Das Zeichnen nach Holzkörpern unter empirischer Belehrung in den Elementen der Perspektive. 2 St. Stolle.

D. Im Schreiben:

Quinta: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St. Engelke.

Sexta: Übungen im Schreiben kleiner und grosser Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und ihrer Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. 2 St. Engelke.

Vorschule: Einübung der kleinen und grossen lateinischen Buchstaben und einzelner Buchstabenverbindungen; dazu wurden kurze Sätze in deutscher Schrift, meist geschichtlichen und geographischen Inhalts geschrieben. 2 St. Engelke.

---

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (VI u. V). Woike: biblische Geschichte (VI und V), die Bibel (von VI an aufwärts). Novum testam. gr. (II u. I). Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymn. (IV—I).

Deutsch: Deutsches Lesebuch von F. Linnig I Teil (VI—UIII), II. Teil (UIII bis OIII). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Ge-

brauche an den preussischen Schulen (VII—I). Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur (I).

Latein: Grammatik von Ellendt und Seyffert (VI—I). Ostermann, lateinisches Übungsbuch, Teil I—IV (VI—III). Ostermann, lateinisches Vocabularium 1. und 2. Abteilung (VI und V). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische III T. (UII). M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda (OII) und Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (I).

Griechisch: Grammatik von Franke (bearbeitet von A. v. Bamberg) (von UIII an aufwärts). E. Bachof, Griech. Elementarbuch, I Teil (UIII). Halms Übersetzungsbücher (OIII—I). M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax (bearbeitet von A. v. Bamberg).

Französisch: Plötz, Elementarbuch (V—UIII), Schulgrammatik (UIII—I).

Hebräisch: Gesenius, hebr. Grammatik, bearbeitet von E. Kautzsch. Lex. hebr. von Fürst (II—I).

Geschichte und Geographie: Die Hilfsbücher von Jäger (IV), Eckertz (III), Herbst (II und I). Daniel, Leitfaden (VI—IV), Voigt, Leitfaden (III—I). Geographischer Atlas, empfohlen wird der von Andree-Putzger.

Mathematik: Koppe, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie. Logarithmentafeln von Schlömilch.

Physik: E. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.

Naturgeschichte: Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie (Heft I—III) VI—OIII und Leitfaden für den Unterricht in der Botanik (Heft I und II). Für das Schuljahr Ostern 1886/87 ist von beiden Büchern zum ersten Heft das zweite anzuschaffen.

Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger, 2. Aufl. von (VI—I). Heim, Volksgesänge für gemischten Chor. Göcker, des Knaben Liederschatz. Sängerrunde für Männerchor.

B. In der Vorschule:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht I Abt. Woike biblische Geschichte.

Deutsch: Preussischer Kinderfreund von Preuss und Vetter. Böhme, 1. und 2. Stufe des Schreiblesens.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil I und II.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. Sch. K. 14. 4. 85. 700 M. werden aus Anstaltsmitteln bewilligt zur Vergrösserung des Turnplatzes, indem mit ihm nach Verlegung des Direktorial-Gartens der Schulhof vereinigt werden soll.

P. Sch. K. 27. 4. 85. Es wird auf die Nachteile hingewiesen, welche für die sich dem Studium der Theologie zuwendenden Abiturienten entstehen können, wenn sie die Universität beziehen, ohne die Reife im Hebräischen erlangt zu haben; es wird daher dringend empfohlen, die für das Studium der Theologie erforderliche Sicherheit im Lesen, Übersetzen und Erklären des alttestamentlichen Textes schon auf der Schule zu erlangen, damit die jungen Leute nicht in Gefahr kommen, ein oder mehrere Semester zu verlieren.

P. Sch. K. 12. 11. 85. Betreffend die Schwerhörigkeit der Schüler höherer Lehranstalten. „Die Anzahl der schwerhörigen Schüler in den höheren Schulen der gesamten Monarchie beträgt 2,18% der Schülerzahl“, „davon sind 1,74% der Gesamtzahl der Schüler

(oder 80% der Schwerhörigen) mit diesem Übel schon bei ihrem Eintritte in die Schule behaftet gewesen, nur bei 0,44% der Schüler der höheren Schulen (und nur bei 0,31% der Schüler der Vorschulen) fällt die Entstehung der Schwerhörigkeit in die Zeit des Schulbesuches". „Die volle Hälfte dieser Fälle erweist sich als Folge von Masern, Scharlach und verwandten Krankheiten, die häufig erst in den nächsten Jahren nach dem 9. Lebensjahre, also nach dem Eintritte der Kinder in die höheren Schulen eintreten". „In der Verteilung der Schwerhörigen auf die einzelnen Klassen der höheren Schulen wird nicht ein Steigen der Verhältniszahlen nach den aufsteigenden Klassen ersichtlich, sondern ihre Verteilung auf die verschiedenen Klassen erscheint als eine rein zufällige". „Dass der Schule irgend eine ursächliche Bedeutung für die unter den Schülern vorkommende Schwerhörigkeit nicht beizumessen ist, darf als sicher bestätigt durch die angestellten Ermittelungen erachtet werden."

P. Sch. K. 24. 12. 85. Statt des im Sommer aus seiner Stellung als jüdischer Religionslehrer ausscheidenden Rabbiners Herrn Neumark wird die Erteilung des mosaischen Religionsunterrichts seitens des jüdischen Religionslehrers Herrn Haase vom 1. Januar ab genehmigt.

P. Sch. K. 14. 1. 86. Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen:

	Schluss des Unterrichts.	Beginn.
Osterferien 14 Tage	Mittwoch 14. Apr. cr.	Donnerstag den 29. April cr.
Pfingstferien 8 „	Freitag 11. Juni cr. nachm.	Montag den 21. Juni cr.
Sommerferien 4 Wochen	Sonnabend 3. Juli cr.	Montag den 2. August cr.
Michaelisferien 14 Tage	Sonnabend 2. Okt. cr.	Montag den 18. Okt. cr.
Weihnachtsferien 14 Tage	Mittwoch 22. Dezbr. cr.	Donnerstag den 6. Januar 1887.

P. Sch. K. 25. 1. 86. Mittelst ministerieller Genehmigung werden aus den verfügbaren Mitteln der Anstalt 1700 M. zur Beschaffung von gemalten Fenstern für die Aula des Gymnasiums bewilligt; mit der Ausführung wird das Königl. Institut für Glasmalerei zu Charlottenburg beauftragt.

P. Sch. K. 16. 3. 86. Mit ministerieller Genehmigung wird statt des bisher gebrauchten Übungsbuches von Spiess das griechische Elementarbuch von Bachof (Gotha, Perthes, 2,40 M.) für den griechischen Unterricht in UIII eingeführt.

III. Chronik der Schule.

In dem mit dem 14. April cr. ablaufenden Schuljahre, welches am 13. April 1885 begonnen hatte, wurde der Anstalt wieder eine Lehrkraft durch den Tod entrissen. Die Hoffnung auf Genesung des bereits im Januar 1885 erkrankten technischen Lehrers Herrn Gottfried Rosumek, die noch im letzten Programm ausgesprochen werden konnte, sollte nicht mehr in Erfüllung gehen: am 12. Juni 1885 verstarb er nach langen, schweren Leiden an der Schwindsucht in einem Alter von 25 Jahren. Eine wie es schien, noch jugendlichfrische, für das Lehramt begeisterte und erfolgreich wirkende Kraft, die so eben nur mit dem Lehrer-Kollegium in einen festen Verband getreten war, schied vor der Zeit für immer aus dem Leben. Die Anstalt wird Herrn Rosumek dauernd eine freundliche und dankbare Erinnerung bewahren.

Von den Schülern hat der Tod mehr als ein Opfer gefordert. Am 11. Juni starb an der Unterleibsschwindsucht Anton Gröhn im Alter von 9¼ Jahren, Schüler der Vorschule, am 24. Juli an der Schwindsucht Max Engelke, Schüler der Ober-Tertia, nachdem er eben sein 16. Lebensjahr vollendet hatte, am 10. November am Typhus Wilhelm Scharffetter, 21 J. alt, der vor seiner Reifeprüfung stand, und am 5. Januar am typhösen

Fieber Walther Gawlick, $11^1/_2$ J. alt, Schüler der Quinta, ein lieber, freundlicher Knabe, der erst kurze Zeit vorher der Anstalt zur Ausbildung anvertraut war und sich bald die Liebe seiner Lehrer erworben hatte. Wie durch den Hingang dieser vier Knaben und Jünglinge reiche Hoffnungen ihrer Eltern zerstört sind, so hat auch die Anstalt um den Verlust lieber Schüler zu klagen.

Überhaupt war der Gesundheitszustand der Schüler während des Winters kein befriedigender. Typhöse Krankheiten, Scharlach, namentlich Masern waren in der Stadt in ungewöhnlichem Grade verbreitet und liessen auch die Schule nicht unberührt. Die Vorschule, in der hauptsächlich die Masern auftraten, (von 26 Schülern waren 13 erkrankt), wurde während der Zeit vom 4.—20. Januar geschlossen. Dadurch blieben die Klassen des Gymnasiums mehr verschont. An den Masern erkrankten in der Sexta 5, in der Quinta 7, in der Quarta 2, in der Unter-Tertia 4; an Scharlach 1 Schüler der Quinta und 1 der Quarta, an typhösem Fieber 1 Schüler der Quinta und 1 der Unter-Secunda. Alle sind zu unserer Freude wieder hergestellt.

Durch Krankheit oder längere Beurlaubungen von Lehrern erlitt der stetige Unterricht mannigfache Unterbrechungen. Der zu einer 8wöchentlichen militärischen Dienstleistung einberufene Gymnasiallehrer Herr Unruh musste in der Zeit von den Pfingst- bis zu den Sommer-Ferien vertreten werden und aus einem gleichen Grunde der Vorschullehrer Herr Stolle vom 21. September bis 31. Oktober. Herr Prof. Kopetsch sah sich wegen eines Halsleidens genötigt, den grössten Teil des Winters den Unterricht auszusetzen; hoffentlich wird er zu Ostern so weit gekräftigt sein, um mit dem neuen Schuljahre den Unterricht wieder aufnehmen zu können.

In die durch Herrn Rosumek's Tod entstandene Lücke trat in provisorischer Beschäftigung Herr Stolle ein; derselbe verlässt uns zum 1. April cr., um an der Präparanden-Anstalt zu Pillkallen als Lehrer thätig zu sein. Für sein energisches und erfolgreiches Wirken während des verflossenen Schuljahres ist ihm die Anstalt zum Danke verpflichtet. — Für den wissenschaftl. Hilfslehrer Herrn Dr. Ludwig, der uns zu Michaelis verliess, um in gleicher Eigenschaft an dem Kneiphöfschen Gymnasium zu Königsberg beschäftigt zu werden, trat Herr Dr. Hubrich ein: auch an dieser Stelle sei noch einmal Herrn Dr. Ludwig für sein hingebendes Interesse, das er während seines $1^1/_2$jährigen Aufenthalts der Anstalt bewiesen hat, der wärmste Dank ausgesprochen. — Ferner wurden zu Ostern 1885 zwei Schulamts-Kandidaten zur Ableistung ihres Probejahrs der Anstalt überwiesen, die Herren Liedtke und Buhrow: sie haben bei den öfters nötig werdenden Vertretungen aufs bereitwilligste ihre Hilfe geliehen und sich so um die Schule verdient gemacht.

Zu unserm grössten Bedauern sehen wir auch den Gymnasiallehrer Herrn Unruh zu Ostern das Lehrer-Kollegium, dem er seit Michaelis 1882 zuerst als Probandus und als wissenschaftlicher Hilfslehrer, seit Ostern 1885 als ordentlicher Lehrer angehört hat, verlassen: er folgt einem Rufe an das altstädtische Gymnasium zu Königsberg. Herr Unruh erteilte hier den französischen, (englischen) und den deutschen Unterricht in den obersten Klassen; von reicher, geschmackvoller Bildung, von einem feinen pädagogischen Takt unterstützt, leistete er der Anstalt die erspriesslichsten Dienste: unseres Danks und unserer Wünsche für sein ferneres Wohl bleibt er, auch wenn er von uns getrennt ist, gewiss.

Auch Herr Dr. Schneider, der seit Ostern 1885 als wissenschaftlicher Hilfslehrer und 2. Historiker bei uns thätig war, verlässt uns wieder mit Schluss des Schuljahres, um einem Rufe an das Real-Progymnasium zu Gumbinnen zu folgen. Durch seine stets freudige Thätigkeit im Dienste der Anstalt wie im Interesse seiner Schüler, durch sein erfolgreiches Streben hat er in der kurzen Zeit seines hiesigen Wirkens die Anstalt sich zum

aufrichtigen Danke verpflichtet, die ihn nun mit herzlichen Wünschen für seine Zukunft in seine neue Heimat entlässt.

Das Schuljahr 1885/86 eröffnete der Unterzeichnete am 13. April mit einer patriotischen Nachfeier zum Gedächtnis des 70. Geburtstages des Reichkanzlers Fürsten Bismarck, dessen Bedeutung für Preussen und Deutschland geschildert wurde. 13 Schüler der Anstalt, die sich durch sittliches Verhalten wie durch Fleiss auszeichneten, erhielten zur Erinnerung an den Tag auf unseren Kaiser oder seinen Reichskanzler bezügliche Bücher oder Bilder.

Bei Beginn des Frühlings machten die Ordinarien mit ihren Schülern Ausflüge in die nächste Umgegend. — Am 25. Juni feierten wir, von dem schönsten Wetter begünstigt, in Birkenwalde unser gemeinsames Schulfest. Der frohe Tag fand unter einem Hoch auf Kaiser Wilhelm und unsere Anstalt seinen Abschluss auf dem Turnplatze, wohin die abends mittelst Eisenbahn zur Stadt zurück beförderten Schüler nach Klassen geordnet gezogen waren.

Wegen der grossen Hitze im Juni fiel an 5 Tagen der Nachmittagsunterricht aus.

Während des Sommers fanden jeden Mittwoch und Sonnabend unter Leitung eines der Herren Turnlehrer auf dem seit Ostern vergrösserten Turnplatze Turnspiele statt.

In besondern Stunden führte während des Sommers der Unterzeichnete, unterstützt durch die reiche Sammlung an Photographien, die die Anstalt nunmehr besitzt, die Schüler der Prima in die griechisch-römische Architektur und Plastik ein.

Am 7. August beehrte der Ober-Präsident der Provinz Ost-Preussen Herr Dr. von Schlieckmann die Anstalt mit einem kurzen Besuche.

Am 2. September hielt Herr Oberlehrer Bock die Festrede, in welcher er den Gang der Schlacht bei Sedan und ihre Bedeutung für den Krieg den Schülern darlegte; zur Illustration war eine grosse besonders für den Vortrag hergestellte Karte von dem Schlachtfelde ausgestellt. Nach der Feier machten die Schüler der Anstalt bis O II einschliesslich, von ihren Ordinarien geführt, Märsche in die Umgegend. Die Primaner zogen unter Leitung des Herrn Oberlehrer Bock zu einer dreitägigen Turnerfahrt nach den masurischen Seen aus.

Am 18. September wohnte Herr Provinzial-Schulrath Trosien dem Unterricht der Herren Buhrow, Liedtke und Stolle bei, und am folgenden Tage fand unter seinem Vorsitze die Abiturienten-Prüfung statt, nach welcher allen 7 Examinanden das Zeugnis der Reife zugesprochen werden konnte.

Das Winter-Semester eröffnete am 19. Oktober der Unterzeichnete mit einem Hinweise auf die Bedeutung des 18. Oktobers für die preussische und deutsche Geschichte. — Am 26. gedachte bei der die Woche einleitenden Morgenandacht Herr Oberlehrer Kalanke der Bedeutung des Reformationsfestes.

Am 1. Dezember fiel der Volkszählung wegen der Unterricht aus.

Am 3. Januar hielt zum Gedächtnis der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Kaisers der Unterzeichnete die Festrede, in der unter Anknüpfung an Cicero's Schrift über das Greisenalter und Hinweis auf berühmte Männer christlicher Zeitrechnung, die in hohem Alter Ausserordentliches geleistet haben, die in der Geschichte einzig dastehende Erscheinung unsers Kaisers gefeiert wurde, dem unter Gottes Segen das Grösste zu vollbringen vergönnt war.

Am 18. Januar wies Herr Oberlehrer Kalanke bei der Morgenandacht auf die Bedeutung des Tages hin.

Aus dem Ertrage von 4 Vorträgen, von denen einen am 11. März Herr Premier-Lieutenant Lebius über das Thema „Aus meinen Reiseerlebnissen in Ägypten“, am 1. April Herr Landgerichtsrat Grenda „über den gestirnten Himmel“, und am 1. Dezember und 11. Februar der Unterzeichnete über „König Friedrich Wilhelm I und seine Be-

deutung für Ost-Preussen" und „die Serben, ihre Poesie, ihre nationalen Freiheitskämpfe" hielt, wurden zur Ausschmückung des Gymnasiums die Büsten von Friedrich Wilhelm, dem grossen Kurfürsten (nach dem Marmor-Original im Kgl. Museum zu Berlin), von Friedrich Wilhelm I (Original in Sanssouci), von Friedrich dem Grossen (von Prof. Hagen) und von Kaiser Wilhelm (in grosser Uniform von Prof. Keil) angeschafft. Den beiden Herren, die in so hervorragender Weise an diesem patriotischen Unternehmen sich beteiligt haben, sei im Namen der Anstalt der ergebenste Dank ausgesprochen.

Am 22. März hielt die Festrede in einem öffentlichen Akt Herr Oberlehrer Heinemann, in der er darlegte, wie unsere Fürsten die Erziehung des Volkes und die Ordnung des Staates auf den sichern Grundlagen von Schule und Heer allezeit zu leiten bemüht waren. An demselben Tage konnten die oben erwähnten Büsten zum ersten Male ausgestellt werden; der Unterzeichnete übergab sie der Anstalt unter Hinweis auf die Bedeutung dieser Fürsten für Preussen und Deutschland und mit der Mahnung an die Schüler, dem Beispiel dieser Herrscher in nationaler Gesinnung, opferwilliger Hingabe an das Vaterland und werkthätiger Menschenliebe nachzueifern.

Während des Winters fanden alle drei Wochen unter Leitung des Herrn Engelke musikalische Kränzchen statt, bei denen die Schüler ihre Fertigkeit im Spielen von Instrumenten und im Gesange vor ihren dafür sich interessierenden Mitschülern darlegten. Aus diesen Vorübungen wurde am 13. März ein Schüler-Konzert veranstaltet mit folgendem Programm: 1. „Lobgesang der Nacht" für Violinenchor und Orgel op. 50 von W. Sehring. 2. a. „Frühlingsahnung" von Mendelssohn. b. „Wie schön bist du, mein Vaterland", von Herrn Engelke komponiert (für gemischte Chöre.) 3. a. Serenade aus op. 15 von Moszkowski und b. Rondo op. 24 von David (beides für Violine und Piano). c. „Freudvoll und leidvoll" op. 80 für Piano von Kullak. 4. Männerchor aus Oedipus auf Kolonos „Wer ein längeres Lebensteil" von Mendelssohn. 5. Largo aus dem Streichquartett Nr. 15 von Haydn. 6. „Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebührt" von Haydn (gemischt. Chor). Daran schloss sich eine von dem Unterzeichneten eingeübte Recitation an, in der Primaner die patriotischen Scenen aus P. Heyses historischem Schauspiel „Colberg" vortrugen. Legten die Schüler in allen diesen Stücken ein anerkennenswertes Streben dar, so ward ihnen damit wohl der schönste Lohn zu teil, dass sie mit dem Ertrage dieses Konzertes (100,50 Mk.) die in diesem schweren Winter besonders leidenden Armen der Stadt unterstützen konnten.

Bei der Reife-Prüfung für den Oster-Termin war Herr Provinzial-Schulrat Trosien durch Krankheit leider behindert, den Vorsitz zu führen; der Unterzeichnete war beauftragt worden, die Prüfung zu leiten. Von den 11 Ober-Primanern, die sich gemeldet hatten, wurden 4 unter Erlassung der mündlichen Prüfung, die übrigen nach der letzteren für reif erklärt.

Nach Schluss des Schuljahres Ostern 1884/85 wurden dem Unterzeichneten von dem Vorstande des seine Übungen einstellenden Frauenchors, der Restbestand an Baarmitteln im Betrage von 40 Mk. für einen Stipendienfond übermittelt. Den geehrten Damen sagt die Anstalt für ihre wohlthätige Gesinnung den wärmsten Dank.

Da die Anstalt im nächsten Schuljahre die 300jährige Feier ihres Bestehens begehen wird, fällt diesmal die wissenschaftliche Abhandlung, die sonst immer dem Oster-Programm beigegeben war, aus, weil zur bevorstehenden bedeutungsvollen Feier eine grössere Arbeit erscheinen soll.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885/86.

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	0 I.	U I.	0 II.	U II.	0 III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	20	28	23	34	40	49	49	44	42	329	17	4	3	24
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1884/85	13	—	6	1	3	5	4	6	4	42	14	—	—	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1885	24	12	17	27	33	31	28	25	14	211	4	3	—	7
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	2	3	7	5	4	15	38	3	5	1	9
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1885/86	31	16	24	45	46	49	47	39	42	339	10	8	1	19
5. Zugang im Sommsrsemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	8	2	2	8	4	—	—	3	2	29	1	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
7a. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	1	—	1	—	1	3	7	5	—	2	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	25	13	22	38	42	50	47	37	44	318	14	8	3	25
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester	3	1	1	—	1	—	—	3	2	11	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1886	22	12	21	38	41	50	47	34	43	308	14	9	3	26
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886	20	18,8	18	17,5	16,8	15	13,9	12,2	11,4	—	9,6	8,1	7,3	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	315	1	—	23	181	151	7	15	—	—	4	17	2	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	299	1	—	18	146	166	6	20	—	—	5	21	4	—
3. Am 1. Februar 1886	288	1	—	18	143	159	6	20	—	—	5	21	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 18, Michaelis 7 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, zu Michaelis 7.

3. Das Zeugnis der Reife erhielten:

a. zu Michaelis 1885.

Lauf. Nr.	Des Abiturienten: Vor- und Zuname.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima	Erwählter Beruf.
87	**Konrad Roquette**	25. 3. 1864.	Königsberg	reform.	Prediger i. Königsberg	1	1	Philologie.
88	**Franz Grenda**	28. 3. 1862.	Przytullen	evang.	Lehrer in Königshöhe	8	2½	Theologie.

Lauf. Nr.	Des Abiturienten Vor- und Zuname.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt	Dauer des Aufenthalts auf der Schule in Prima	Erwählter Beruf.
89	**Selmar Cohn**	19.10.1865	Bialla	mos.	Kaufmann in Bialla	8	$2^1/_2$	Medizin.
90	**Fritz Blühmke**	8. 11. 1866	Lyck	evang.	Rentier (verstorb.)	10	$2^1/_2$	Militär.
91	**Karl Pfeiffer**	3. 7. 1865	Kutzen Kr. Lyck.	evang.	Gutsbesitzer-Kutzen	11	$2^1/_2$	Jura.
92	**Kurt Wischhusen**	4. 9. 1864	Rastenburg	evang.	Apotheker (verstorb.)	10	$2^1/_2$	Philologie.
93	**Arthur Petersdorff**	27. 8. 1866	Marggrabowa	evang.	Lehrer in Lyck	$6^1/_4$	$2^1/_2$	Postfach.

b. zu Ostern 1886.

Lauf. Nr.	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	überhaupt	in Prima	Erwählter Beruf.
94	**Julius Brack**	5. 8. 1865	Marggrabowa	evang.	Wagenbauer, Marggrabowa	$7^1/_2$	3	Theologie.
95	**Alfred Petersdorff**	27. 8. 1866	Marggrabowa	evang.	Lehrer in Lyck	6	3	Theologie.
96	**Johannes Tröder**	27. 6. 1863	Russ, Kreis Heydekrug	evang.	Rentmeister in Lyck.	4	3	Theologie.
97	**Paul Hensel** *	3. 10. 1867	Gehsen	evang.	Pfarrer in Wielitzken	$6^1/_2$	2	Theologie.
98	**Theodor Pastenaci** *	28. 3. 1867	Jurgaitschen Kr. Ragnit	evang.	Pfarrer (verstorb.)	4	2	Theologie.
99	**Kurt Laves** *	24. 8. 1866	Lyck	evang.	Gymn.-Oberlehrer in Lyck	$9^1/_2$	2	Astronomie.
100	**Karl Huguenin**	2. 10. 1865	Dombrowken	evang.	Domainenpächter (verstorb.)	$9^1/_2$	2	Jura.
101	**Walther Dziobek**	18. 10. 1866	Mierunsken, Kr. Oletzko	evang.	Pfarrer in Mierunsken	$6^1/_2$	2	Postfach.
102	**Otto Andreae**	16. 6. 1865	Lyck	evang.	Amtsgerichtsrat (verstorb.)	12	2	Jura.
103	**Julius Alexy** *	7. 7. 1864	Kl. Konopken Kr. Lötzen	evang.	Gutsbesitzer in Kl.-Konopken	2	2	Medizin.
104	**Hermann Schnöberg**	9. 7. 1866	Rhein	evang.	Mühlenwerkführer in Lötzen	2	2	Theologie.

* wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrerbibliothek: von Fortsetzungen: W. Müller, Politische Geschichte der Gegenwart, XVIII 1883. C. 1730. — Göthe, Jahrbuch Bd. VI C. 1990. — K. W. Nitzsch, Geschichte des dtsch. Volkes, Bd. 3. C. 2115. — Frick u. Richter, Lehrproben, Heft 2 bis 5. C. 2143. — Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, Bd. 15. C. 2081. — W. Lübke, Gesch. d. Architectur, Lfg. 15 bis 26, B. 262. — Grimm, Dtsch. Wörterbuch, Bd. VI 14. 15. VII 7. — Allgem. dtsch. Biographie, Lfg. 101 bis 110. C. 2053. — Verhandl. d. Direktoren-Versammlungen, Bd. 15, 17 bis 22. C. 1886. — Oncken, Allgem. Geschichte, Lfg. 94 bis 112. C. 1860. — Geschichtssch. d. dtsch. Vorzeit, Bd. 75 bis 77. C. 1202. — Dohme, Kunst u. Künstler d. 19. Jahrhunderts, Lfg. 19 bis 26. Bd. 259. —

Herder v. Suphan, Bd. 23 u. 25. C. 1824. — Ludwich, Aristarch's homer. Textkritik Bd. 2. C. 2132. — Droysen, Geschichte d. preuss. Politik Teil 5. C. 1367. — Politische Correspondenz Friedrich's d. Gr. Bd. 13. C. 2002. — L. v. Ranke, Weltgeschichte, 6. Teil, C. 1947. — H. v. Treitschke, Deutsch. Geschichte, Bd. 3. C. 1843. — Jordan, Topographie der Stadt Rom, Bd. 1, Abtl. 2. C. 1573. — E. Schmidt, Lessing Bd. 2, Abt. 1, C. 2120. — Braun, Göthe i. Urteile s. Zeitgen., Bd. 3. C. 2052. — Mitteil. über Jugends., Heft 10. C. 1852. — Geograph. Jahrb. 1884. 2. Hälfte. C. 1866. — Reden d. Fürsten Bismarck. Bd. 4. C. 2083.

Sodann an neuen Werken: Plötz, Schulgrammatik d. franz. Sprache. C. 2153. — Menge, Materialien zur Repetition d. lat. Grammatik. C. 2155. — J. Beloch, Attische Politik seit Perikles. C. 2154. — H. Kurtz, Lehrbuch der Kirchengeschichte. 2 Bde. C. 2156. — F. Jonas, C. G. Körner. C. 2157. — Gesch. d. dtsch. Kunst, Lfg. 1 bis 10. B. 267. — Tegge, Studien z. lat. Synonymik. C. 2159. — O. Weissenfels, Horaz u. loci disputationis Horationae. C. 2161 u. 2060. — Kern, dtsch. Dramen als Schullectüre. C. 2162. — Biedermann, d. Geschichts-Unterricht auf Schulen. C. 2163. — Hoffmann, Materialien und Dispositionen z. dtsch. Aufsätzen. C. 2164. — Bischoff, Gespräche Friedrich's d. Gr. mit Catt u. Lucchesini. C. 2165. — v. Noorden, d. spanische Erbfolgekrieg, 3 Bde. C. 2167. — Burkhardt, Briefe v. Göthe's Mutter. C. 2168. — Klaucke, Aufgaben zum Übersetzen a. d. Dtsch. ins Lateinische f. obere Klassen. C. 2169. — Menge, Repetitorium der griech. Sprache. C. 2170. — Leop. Ranke, die serbische Revolution, 2. Ausz. C. 2171. — Talvj, Volkslieder der Serben. C. 2172.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: von dem Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten: Publikationen a. d. Preuss. Staats-Archiven, Bd. 23 bis 26. — Forchhammer, Erklärung d. Ilias, B. 266. — De Lagarde, librorum vet. testamenti canonicorum, p. I. B. 268. — Die preuss. Expedition nach Ost-Asien, 4 Bde. nebst einem Atlas. B. 269 u. A. 140. — Von Herrn Oberlehrer Kalanke: Keil u. Delitzsch, bibl. Kommentar über d. A. Test. IV Teil, Bd. 2. C. 2158. — Vom Verfasser: Sanio, Beschreibung der Harpidieen. C. 2166. —

Von Zeitschriften wurden gehalten: Litter. Centralblatt. Bd. 236. — Fleckeisen's Neue Jahrbücher. C. 618. — Philolog. Rundschau. C. 1948. — Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. C. 882. — Bursian's Jahresbericht. C. 1750. — Archiv f. neuere Sprachen. C. 798. — Zeitschrift f. dtsch. Altertum (Geschenk d. Ministeriums). C. 823. — Petermann's Mitteilungen. B. 210. — Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung. C. 1121. — Berliner philolog. Wochenschrift. B. 264. — Wochenschrift für klass. Philologie. B. 265. — Zeitschrift z. Förderung des physikalischen Unterrichts. C. 2145.

II. Für die Schülerbibliothek: Carstens, Werke Bd. I u. II. 2675 a. b. — Dickens, Ausgewählte Romane. 2676 g. h. — Palleske, die Kunst des Vortrags. 2679. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. 6 Exemplare. 2680 a.—f. — Witt, der trojanische Krieg und die Heimkehr des Odysseus. 2681. — Sigismund Rüstig. 2682. — Hoffmann, die schönsten Märchen von 1001 Nacht. 2683. — Nieritz, die Türken vor Wien. Belisar. Potemkin. Alexander Menzikoff. 2684—2687. — Horn, Wie einer ein Wallfischfänger wurde. Die Gemsjäger. Von den zwei Savoyardenbüblein. Der Reiskönig. Joseph in Ägypten. Rudolf von Habsburg. Hans Sachs. Otto der Grosse. 2688—2695. — Bechstein, Märchenbuch. 2696. — Lange, Geschichten aus dem Herodot. 2697—98. — Scherer, Rätselbüchlein. 2699. — Hagen, Norica. 2700. — Hebel, Schatzkästlein, 3 Exemplare. 2701 a.—c. — Lausch, das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. 2702. — Lausch, Heitere Ferientage. 2703. — Gräbner, Robinson Crusoe. 2704. — Schwab, Sagen des klassischen Altertums. 2705. — Klee, Die deutschen Heldensagen. 2706. — Klee, Longobardische Sagen. 2707. — Niemann, Pieter Maritz. 2708. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. 2709. — Osterwald, Sophokleserzählungen. 2710. — Worishoeffer, Das Buch vom braven Manne. 2711. — Fürst Bismarck als Redner, 3 Bände. 2712. — Müller, Rübezahl. 2713. — Vogt, Das Buch vom deutschen Heere. 2714. — Hepp, Leben

und Dichten Schillers. 2715. — Treske, Das Hohenzollernhaus. 2716. — Roth, Römische Geschichte. 2717. — Osterwald, Euripideserzählungen. 2718. — Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. 2719. — Könneke, Bilderatlas zur deutschen Litteraturgeschichte. Erste Lieferung. 2720. — Hobrecht, Altpreussische Geschichten. 2721. — Hertzberg, Athen. 2722. — Wiermann, Moltke. 2723. — Wiermann, Kaiser Wilhelm und seine Paladine. 2724. — Bartsch, Die Brüder Grimm. 2725. — Gebhardi, Ästhetischer Kommentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz. 2726. — Brosien, Karl der Grosse. 2727. — Faraday, Naturgeschichte einer Kerze. 2728. — v. Noorden, Historische Vorträge. 2729. — Heyse, Colberg. 2730. — Sittl, Geschichte der griechischen Litteratur, Bd. II. 2672 b. — Köppen, Unser deutsches Land und Volk, Bd. XI. 2436 l.

III. Anschauungslehrmittel für den historischen und kunstgeschichtlichen Unterricht, die in den letzten 3 Jahren erworben sind:

I. Architektur. Wandkarten: 1. Wand-Plan von Alt Athen (Kurtius u. Kaupert). 2. Akropolis von Athen v. Bruno Meyer. 3. Römisches Wohnhaus von Bruno Meyer. 4. Dorische Säulenordnung. 5. Jonische Säulenordnung (Tempel der Athene zu Priene). 6. Jonische Säulenordnung (Erechtheion). 7. Korinth. Säulenordnung (Lysikrates-Denkmal). (4, 5, 6, 7 sind von Alois Hauser). 8. Aufrisz eines antiken Theaters (Segesta) von Strack. — Photographien. Griechenland: 1. Ruinen des Hera-Tempels zu Agrigentum 4. 2. Tempel der Athene und des Erechtheus. 3. Hadrians-Zeustempel. 4. Stoa des Kaisers Hadrian (2, 3, 4 in gross fol.). Italien. Rom und Umgegend: 1. a. Amphitheater* (Äusseres, fol., b. dasselbe 4. c. Amphitheater* (Inneres mit teilweise aufgegrabener Arena, fol.) d. dasselbe vor Aufgrabung der Arena 4. 2 a. Triumphbogen des Konstantin* fol., b. andere Seite desselben 4. 3. a. Titusbogen*, fol. b. Detail aus dem innern Portal*, fol. 4. Triumphbogen des Septimius Severus 4. — 5. a. Pantheon des Agrippa* (Äusseres) fol. b. dasselbe Innere 8. 6. Trajans Säule, fol. 7. Blick auf Hadrians Mausoleum und Peterskirche* fol. 8. Forum Romanum*, gross fol. b. Forum Romanum, Blick auf das Kapitol*, fol. c. Dasselbe in O II als Bild gerahmt. 9. 12 Blätter den Palatin und die aufgegrabenen Kaiserpaläste darstellend 4. 10. Pyramide des Cestius 8. 11. Campagna mit antik. Aquädukt 8. 12. Via Appia und das Grabmal der Caecilia Metella 8. 13. Grabmal der Gens Plautia bei Tivoli 8. 15. a. Tivoli mit den kleinen Wasserfällen 4. b. Tivoli und der grosse Wasserfall 4. c. Der Sibyllentempel 4. — Pompeji. Chromolithographien: 1. a. Wand des Pantheon, fol. b. Wand aus dem Hause „kleine Fontaine"**, fol. c. Wand aus dem Hause „verlassene Ariadne"** fol. d. Wand aus dem Hause des tragischen Dichters**, fol. e. Wand aus dem Hause des Orpheus**, fol. Photographien: 1. Forum Civile**, gr. fol. 2. Forum civile mit Basilica 4. 3. Strada dell'Abbondanza 4. 4. Strada Stabbia 4. 5. Pompeji aus der Vogelperspekt 4. 6. Basilica. 7. a. Tempel des Augustus. b. Inneres 4. 8. Tempel der Isis 4. 9. Grosses Amphitheater 4. 10. 2 Ansichten vom grossen Theater 4. 11. Gladiatorenkaserne 4. 12. 2 Ansichten vom Hause des Pansa 4. 13. Haus des tragischen Dichters 4. 14. Gräberstrasse 4. 15. Haus des Diomedes 4. 16. Taberne mit Bäckerei 4. 17. Taberne für Oelverkauf 4. 18. Mosaik-Fontaine aus dem Hause der grossen Fontaine. 19. 20. 21. Wandgemälde aus Pompeji 4., 22. desgl. aus Herculaneum 4. 23. Alexanderschlacht, gross fol. 24, 25, 26. Mosaikgemälde 4. 27—40. Allerlei Geräte aus Pompeji wie Candelaber, Vasen, Dreifüsse, Heerde etc. 4.. 41—45. Abbildungen von Leichen aus Pompeji. 46. Casa del balcone pensile 4. — Ägygten: 1. Tempel bei Karnak. 2. Memnons Säulen. 3. Luksor, Obelisk und Tempel 4. Pyramiden und Sphinx von Gizeh 5. Ipsambul. 6. Hypaethraltempel von Philae (alle 6 in gross fol.). — Alhambra, Löwenthor, gr. fol.

Die mit * bezeichneten Bilder schmücken eingerahmt die Wände der O I; die mit ** hängen eingerahmt in U I. fol. = folio; 4 = quarto; 8 = Kabinetformat.

II. Plastik. Photographien. Götter: 1. a. Zeus Otricoli* fol., b. Zeus (B. N. M. N.* cfr. Anm.) 4. c. Jupiter Serapis B. R. V. 8. — 2. a. Hera St.* N. M. N. fol., b. Hera Statue (Barberini) R. V. 4. c. Kopf von a 4. d. Hera farnes. B. N. M. N. 4. — 3. Demeter St. R. V. 4. — 4. a. Athene (archaist.) St. N. M. N. 4. b. Athene St. N. M. N. 4. c. Kopf von b. 4. d. Athene Giustiniani* R. V. fol. e. Athene St. Fl. U. 4. f. Athene pacifera St. R. V. 8, g. Athene St. Rom Vill. Albani 8 — 5. a. Apollo von Belvedere fol. R. V. b. Kopf* von a. fol. c. Sitzender Apollo St. N. M. N. 4. d. Apollo als Kitharöde St. R. V. 4. c. Apollino St. Fl. U. 4. f. Apollo Sauroktonos St. R. V. 8. — 6. 13 Abbildungen von den Musen R. V. 4. — 7. Artemis (archaist.) St. N. M. N. 4. — 8. a. Hermes von Belvedere St. R. V. 4. b. Hermes als Götterbote R. V. 4. c. Hermes, Orpheus, Eurydike, Relief N. M. N. 4. — 9. a. Venus genetrix Fl. U. 4. b. Venus von Kapua N. M. N. 4. c. Kopf derselben 4. d. Venus vom Kapitol St. R. C. 4. e. Venus von Medici St. Fl. U. 4. f. Kopf von e. 4. g. Venus, Helena, Paris, Eros Relief, N. M. N. 4. — 10. a. Eros bogenspannend St. R. C. 4. b. Genius des Vatican R. V. 4. c. Eros mit der Leier, Rom Conserv-Palast 8. d. Eroten als Wagenlenker. Relief N. M. N. 4. — 11. Bacchus a. St. N. M. N. 4. b. St. R. V. 4. c. Bacchus und Ampelus Fl. U. 4. d. Bacchus Torso N. M. N. 4. e. bärtiger Bacchus (sogen. Sardanapallos) R. V. 4. f. Bacchus (Ariadne) R. C. 4. g. Leukothea mit Bacchus, München St. 4. h. Silenus und Bacchus R. V. 4. i. dasselbe München, k. Maenaden u. Satiren, Sarkoph. Relief R. V. 4. l. Ariadne R. V. 4. m. ausruhender Faun St. R. C. 4. — 12. Ares und Eros. R. Vill. Ludov. 8. — 13. Aeskulap (Antonius Musa) St. R. V. 4. — 14. Flora St. N. M. N. 4. — 15. Fortuna St. R. V. 4. — 16. Pudicitia St. R. V. 4. — 17. Poseidon St. R. V. 4. — 18. Oceanus B. R. V. 8. — 19. Triton R. V. 4. — 20. a. sterbende Medusa, Relief R. Villa Ludovisi 4. b. Medusa Rondanini München 4. — Heroen und Heroinen: 1. Herakles a. jugendlicher mit Schlange R. V. 4. b. Farnes. Heracles St. N. M. N. 4. c. Herakles u. Telephus St. R. V. 4. d. Herakles mit d. Hesperid. Äpfeln St. R. V. 4. e. Herakles Torso vom Belvedere R. V. 4. — 2. 19 Blätter enthaltend die Statuen der Niobe u. ihrer Kinder, Fl. U. 4 u. 1 Blatt sogen. Ilioneus München 4. — 3. a. Ganymed, St. R. V. 4. b. Ganymed mit Adler R. V. 8. — Meleager St. R. V. 4. b. Meleager u. d. Kalydon. Eberjagd, Sarkoph. Rel. R. C. 4. — 5. Amazone a. aus Villa Mattei. R. V. 4. b. Verwundete Amazone, R. C. 4. c. Amazonenschlacht, Sarkoph. Rel. R. C. 4. — 6. Sogen. Penelope, St. R. V. 8. — 7. Paris, St. R. V. 8. — 9. Ajax, B. R. V. 8. — 10. Orest u. Elektra, St. R. Villa Ludovisi 4. — 11. Laocoon Gruppe* R. V. fol. — 12. 3 Blätter Sculpturen aus dem Athene-Tempel zu Ägina München 4. — 13. Farnesischer Stier, 2 Blätter N. M. N. 4. —

Menschen. Idealtypen: 1. a. Athlet, St. N. M. N. 4. b. St. Fl. U. 4. 2. 2 Blätter. Discuswerfer, St. R. V. 8. Apoxyomenos St. R. V. 8. — 4. Ringergruppe Fl. U. 4. — 5. Karyatide, R. V. 4. — 6. Stück aus dem Fries des Phidias, R. V. 4. — 7. Isis Priesterin, St. N. M. N. 4. — 8. Antinous a. als Dionys (Braschi) St. R. V. 4. b. als Hermes St. R. C. 4. c. Antinous, B. N. M. N. 4. d. Relief R. Villa Ludovisi 4. — Aus der Pergamenischen Schule und Anderes. 1. a. Gallier und Frau. R. Vill. Ludovisi 4. b. sterb. Gallier St. R. C. 4. c. Weihgeschenk des Attalus, N. M. N. 4. — 2. Sogen. Schleifer St. Fl. U. 4. — 3. Niederlage der Gallier durch die Römer (225 v. Ch.) Sarkoph. Relief R. C. 4. — 4. Verschieden. Lebensalter, Sarkoph. Rel. Fl. U. 4. — 5. Altar der Laren des Augustus Fl. U. 4. — 6. Suovetaurilia, Relief Rom Forum 4. — 7. Opferhandlung, Relief, Pompeji Merc. Temp. 4. — 8. Komödien-Szene, Relief N. M. N. 4. — Zweigespann, R. V. 4. — 10. Capitolinische Wölfin mit Romulus und Remus. — 10 Blätter, darstellend die einzelnen Säle des Vatikans und 3 Blätter das Museum Nazionale zu Neapel.

Portraits. Griechen. 1. Homer* B. N. M. N. 4. — 2. Äsopus R. Villa Albani 4. — 3. Harmodius und Aristogiton, N. M. N. 4. — b. Aristogiton allein. — 4. a. Perikles,

* B. = Büste, St. = Statue, R. V. = Rom Vatican, R. C. = Rom Capit. Mus., N. M. N. = Neapel Museum Nazionale, Fl. U. = Florenz Uffizien.

Herme, R. V. 8. b. sogen. Aspasia, Herme, R. V. 8. — 5. a. Socrates** Herme, N. M. N. 4. b. Socrates* Herme, R. V. 4 — 6. Sophokles* St. Rom Lateran 4. — 7. a. Euripides St. R. V. 4. b. Büste, N. M. M. 4. — 8. Alcibiades, St. R. V. 4. — 9. Demosthenes* St. R. V., fol. — 10. Phokion, St. R. V. 4. — 11. Alexander a. B. R. V. 4. b. sogen. Sol oriens, B. R. C. 4. c. sog. sterb. Alex. B. Fl. U. 4. — 12. sog. Aratus B. N. M. N. 4. — 13. sog. Archimedes N. M. N. 4. — 14. Menander St. R. V. 4. — 15. Anakreon B. N. M. N. 4. — 16. sog. Heraklitus B. N. M. N. 4. — 17. sog. Democritus B. N. M. N. 4. — 18. Äschines, der Rhetor, St. N. M, N. 4.

Zur römisch. Geschichte. Nicht-Kaiser. 1. Jun. Brutus, erst. Consul, B. R. C. 4. 2. a. Scipio Afrikanus Major, B. N. M. N. 4. b. Scipionendenkmal, R. V. 8. — 3. sogn. Cato und Portia R. V. 8. — 4. a. Cicero B. Fl. U. 4. b. Cicero B. N. M. N. 4. — 5. a. Pompejus Magnus, St. R. Pal. Spada 4. b. Pompejus, B. N. M. N. 4. — 6. a. Junius Brutus (Mörder Cäsars) B. N. M. N. 4. b. derselbe R. C. 4. — 7. Lepidus Triumvir B. R. V. 4. — 8. sogen. Redner, Florenz Etrus. Mus. 4. — 9. M. Nonius Balbus, Reiter St. N. M. N. 4. — 10. sogen. Seneca, B. N. M. N. 4. — 11. Dacier Fürst B. R. V. 4. — 12. Hannibal, B. N. M. N. 4. — 13. Juba, Kaiser von Mauretan. B. N. M. N. 4.

Zur römisch. Kaisergesch. gehörig: 1. 7 Blätter Portraits von Jul. Caesar aus Fl. U., R. V. und C. und N. M. N. — 2. a. der jugend. Oktavian R. V. 4, b. Kaiser Augustus B. Fl. U. 4, c. Augustus, sitzend, St. N. M. N. 4, d. Augustus, St. R. V. 4. — 3. Julia, Tochter d. Augustus, B. Fl. U. 4. — 4. Vipsanius Agrippa. B. Fl. U. 4. — 5. u. 6. L. u. C. Caesar, Söhne der Julia, R. V. 4 — 7. a. Agrippina d. ält. B. Fl. U. 4. b. sogen. Agrippina, St. N. M. N. 4. — 8. Germanicus R. Lateran 4. — 9. a. Caligula St. N. M. N. 4. d. derselbe St. R. V. 4. c. derselbe B. Fl. U. 4. — 10. a. Livia St. N. M. N. 4. b. dieselbe, B. Fl. U. 4. — 11. Tiberius a. B. N. M. N. b. B. Fl. U. c. St. R. V. 8. — 12. Drusus, Sohn des Tiber, B. Fl. U. 4. — 13. 3 Blätter von Drusus, dem Bruder des Tiberius aus N. M. N. und Fl. U. — 14. Antonia, Gemahlin von Drusus (13) a. St. N. M. N. 4. b. B. Fl. U. 4. — 15. Antonius, Vater der Antonia (N. 14) R. V. 8. — 16. 5 Blätter Kaiser Claudius N. M. N., R V., Fl. U. — 17. Messalina B. Fl. U. 4. — 18. Britannicus B. Fl. U. 4 — 19. Nero, 4 Blätter (Florenz u. Neapel). — 20. Poppaea Sabina B. Fl. U. 4 — 21. Otho, 2 Blätter 4. Fl. U. und R V. — 23. Vitellius, 2 Blätter 4 Fl. U. und N. M. N. — 24. Vespasianus, 2 Blätter 4 Fl. U. und R. V. — 25. Titus, 2 Blätter 4 Fl. U. und N. M. N. — 26. Julia, Tochter d. Titus B. Fl. U. 4. — 27. Domitianus St. R. V. 4. — 28. Domitia Longina, 4 B. Fl. U. 4. — 29. Nerva, 4 Blätter 4 R. V. und Fl. U. — 30. Trajan a. St. N. M. N. 4. und b. B. R. V. 4. — 31. Plotina, 2 Blätter B. Fl. U. 4 und R. V. 4. — 32. Matidia, Fl. U. 4. — 33. 3 Blätter Hadrian R. V. 4. — 34. Antoninus Pius, B. N. M. N. 4 und derselbe St. R. V. 4. — 35. Faustina d. Aeltere 3 Blätter Fl. U., N. M. N., R. V. 4. — 36. Galerius B. Fl. U. 4. — 37. L. Aelius Verus B. Fl. U. 4. — 38. L. Verus a. St. N. M. N. 4. b. B. R. V. 4 (2 Blätter). — 39. M. Aurelius a. B. Fl. U. 4. b. derselbe B. N. M. N. 4. c. derselbe Reiterstatue, R. Capitol 4. d. ders. R. V. 8. e., f., g., h. 4 Blätter Reliefs Aurel als Kriegsheld gefeiert, R. C. 4. i. ders. B. R. Lateran 4. — 40. Faustina d. Jüngere, B. N. M. N. 4. — 41. Annius Verus, B. Fl. U. 4. — 42. Commodus a. halbe Figur Rom Conserv. 8. b. St. R. V. 8. c. B. R. V. 4. — 43. Pertinax B. R. V. 4. — 44. 2 Blätter Septimius Severus R. V. — 45. Julia Domna, B. R. V. 8. — 46. Caracalla B. N. M. N. 4. — 47. Alexander Severus B. R. V. 4. — 48. Pescenninus Niger, B. R. V. 4. — 49. Didius Julianus B. R. V. 4. — 50. Clodius Albinus, B. R. V. 8.

Durch die gütige Vermittelung des Herrn Dr. Lohr aus Wiesbaden ist die Anstalt auch in den Besitz eines instruktiven Modelles vom Hause des tragischen Dichters zu Pompeji gekommen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stand des Stipendii Masoviani am 27. März 1886.

Nach dem Osterprogramm von 1885 war der Bestand am 17. März 1885:

A. Hypothekarisch untergebracht zu 5 pCt.	8175	Mark	— Pf.
„ 5½ pCt.	400	„	— „
B. In Ostpreussischen Pfandbriefen zu 4 pCt. angelegt	2700	„	— „
C. In der Kreis-Sparkasse angelegt	554	„	— „
D. Baar in der Kasse	24	„	43 „
zusammen	11853	Mark	43 Pf.

Seitdem sind hinzugekommen:

A. an Beiträgen:

Ungenannt i. Lyck einmaliger Beitrag	1 M. — Pf.
Von einem ehemaligen Schüler aus Potsdam	15 „ — „
Von den Herren	
Oberförster Rau	10 „ — „
Gutsbes. Opitz-Schedlisken	10 „ — „
Alexander-Bialla f. 1884, 85	12 „ — „
Geh. Ober-Rech.-Rat Steppuhn-Potsdam f. 1885	6 „ — „
Mühlenbesitzer A. Schulz-Stradaunen	3 „ — „
Pfarrer Czygan-Benkheim	3 „ — „
Amtsrichter Dr. Fritzschen Berlin	3 „ — „
Gutsbes. Arens-Sawadden	3 „ — „
Gutsbes. von Kannewurff-Baitkowen	3 „ — „
Gutsbes. Rauschning-Rothof	12 „ — „
Gutsbes. Skrzezka-Siewken	6 „ — „
Pfarrer Off-Osterode	5 „ — „
Rechtsanwalt Bilda-Lyck	10 „ — „
Oberlehrer Bock-Lyck	5 „ — „
Landger.-Rat Buchsteiner-Lyck	5 „ — „
Ersten Staatsanwalt de la Croix-Lyck	5 „ — „
Kreissekretär Czygan-Lyck	5 „ — „
Latus	122 M. — Pf.

Transport	122 M. — Pf.
Sanitätsrat Dr. Dorien-Lyck	3 „ — „
Pfarrer v. Gizycki-Lyck	3 „ — „
Professor Gortzitza-Lyck	3 „ — „
Bankdirektor Gottberg-Lyck	10 „ — „
Landgerichtsr. Grenda-Lyck	3 „ — „
Landgerichts-Direktor Hassenstein-Lyck	5 „ — „
Gymnasialdirektor Dr. Kammer-Lyck	10 „ — „
Kaufm. F. Konietzko-Lyck	5 „ — „
Grundb. O. Konietzko-Lyck	6 „ — „
Professor Kopetsch-Lyck	3 „ — „
Hauptmann Lentz-Lyck	6 „ — „
Justizrat Maschke-Lyck	3 „ — „
Grundbesitzer Maurermeister Piontek-Lyck	6 „ — „
R.-Anwalt Reinbacher-Lyck	6 „ — „
Kr.-Physikus Dr. Surminski-Lyck	3 „ — „
Buchhändler Wiebe-Lyck	6 „ — „
Hauptm. Goullon-Schlaga-Mühle für 1885, 86	6 „ — „
Landgerichts-Direktor Vogt-Insterburg	6 „ — „
Pfarrer Schrage-Ostrokollen	6 „ — „
Pfarrer Knopff-Wittbrietzen für 1886	12 „ — „
zusammen an Beiträgen	233 M. — Pf.

B. an Hypotheken-, Pfandbrief- und Sparkassenzinsen		561 M. 88 Pf.
also neue Einnahme		794 M. 88 Pf.
Hievon geht ab die Ausgabe:		
A. an Stipendien	375 M. — Pf.	
B. an Verwaltungskosten und Porto	59 „ 62 „	
zusammen		434 M. 62 Pf.
mithin bleibt neue Einnahme		360 M. 26 Pf.
Dazu der Bestand nach dem Programm von 1885		11853 M. 43 Pf.
demnach der Bestand am 27. März 1886		12213 M. 69 Pf.

Hievon sind:

A. Hypothekarisch untergebracht zu 5 pCt.	8175 M.	— Pf.
„ 5½ pCt.	400 „	— „
B. In Ostpreussischen Pfandbriefen zu 4 pCt. angelegt	2700 „	— „
C. In der Kreis-Sparkasse angelegt	885 „	— „
D. Baar in der Kasse	53 „	— „
zusammen wie oben	12213 M.	69 Pf.

Die Stipendiaten waren die Primaner Hensel und Kudicke, der Unter-Sekundaner Walther und der Unter-Tertianer Jerosch. Das Kuratorium besteht aus dem Unterzeichneten und den Herren Professor Kopetsch und Oberlehrer Bock; letzerer verwaltet auch die Kasse.

Den oben genannten Herren sprechen wir für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten sie zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch fernerhin der Anstalt zu bewahren, sowie auch Andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Unter Hinweis auf die Mitteilnng im Oster-Programm 1885 S. 23 f. richte ich wiederum an die geehrten Eltern unserer Schüler die Bitte, die den Zeugnissen ihrer Söhne zugefügten besonderen Bemerkungen beachten und danach sogleich die geeigneten Massregeln treffen zu wollen; es ist nicht richtig zu glauben, dass das im Sommer Versäumte sich ohne Schaden im Winter wieder nachholen lässt.

Mittwoch den 14. April 7½ (Vorschule 8½) Uhr findet im Kreise der Schule die Entlassung der Abiturienten, die Verkündigung der Versetzungen und die Austeilung der Zeugnisse statt, worauf der Schluss des Schuljahres erfolgt.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Mittwoch den 14. und Donnerstag den 15. April von 9 Uhr ab bereit sein. Die Aufzunehmenden haben den Tauf- oder Geburtsschein, das Impf- oder Wiederimpfungsattest und wenn sie von einer andern höheren Lehranstalt kommen, das Abgangs-Zeugnis vorzulegen. Die Eltern auswärtiger Schüler bitte ich, sich mit mir über die Wahl (bezw. den Wechsel) der Pensionen vorher verständigen zu wollen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 29. April für das Gymnasium um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Lyck, den 5. April 1885.

Prof. Dr. Kammer.